

8. Juni bis 10. Juni 2012:  
**48 Stunden Musik**  
von der Insel & auf der Insel

**Wir**  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



Foto: Katja Scheer/  
Bürgerhaus Wilhelmsburg

## WIR sind im Juli mal weg ...

... aber keine Sorge, WIR kommen wieder! In den Händen halten Sie unsere Mai-Ausgabe, Nr. 5/2012.

Am 22. Juni wird die Nummer 6 dieses InselRundblick-Jahrgangs erscheinen. Im Juli machen WIR dann eine Sommerpause. Die Nummer 7/8 erscheint am 17. August. Für die Juni-Ausgabe bedeutet das, vor allem für alle Veranstaltungen im Zeitraum von Ende Juni bis Mitte August, dass uns

die entsprechenden Ankündigungswünsche oder Artikel bitte schon bis zum Redaktionsschluss am 1. Juni erreichen oder zumindest vorgemerkt werden müssen.

Auch unsere Serviceseiten „WO in Wilhelmsburg“, die turnusgemäß im Juli „fällig“ wären, werden erst im August erscheinen. Dafür müssen uns Änderungs- oder Ergänzungswünsche bitte bis zum 1. August erreichen.

**Viele Grüße aus der Redaktion**

## Unsere Last-Minute-Tipps:

### Sonnabend, 12.5., 10 und 13 h, Veddeler Bogen 2: Zirkus Zapp Zarap

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens feiert die Schule Slomanstieg ein Zirkusfest mit ihren Kindern. Zwei Vorführungen finden im Zelt vor dem Museum Ballinstadt statt.

Eintritt für Erwachsene: 3 Euro; Kinder frei.

### Sonntag, 13.5., Bürgerhaus

#### 11 h: SonntagsPlatz

Das theater monteure zeigt „Punkt Punkt Komma Strich“, ein Kunststück über Bilder und Welten für Kinder von 3 bis 8 Jahren und Familien. Eintritt: 2,50 Euro. Anschließend Familienmittagstisch für 3 Euro inkl. Selter und eine Mitmachaktion: Wir basteln ein kleines Schattentheater.



Restaurant  
**Marialva**  
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr  
portugiesische und spanische  
Spezialitäten

**Mittagstisch** Mo. bis Fr. bis 16 Uhr  
11 versch. Gerichte für 6 €  
mit Suppe und Dessert

### 14.30 h - 17.30 h: Kindersachen-Flohmarkt

Ein Marktplatz für Kindersachen. Standgebühren: Saaltisch (1,74 Meter x 0,7 Meter): 5 Euro; Zusätzliche Stellfläche: 3 Euro/Meter. 10 Euro Müllkaution. Persönliche Standanmeldung im Bürgerhaus bis Freitag, 11. Mai.

## Aus dem Inhalt

### Titel:

48 Stunden Musik in Wilhelmsburg S. 3

### Aktuell:

Schulterschluss Elbinseln:  
Initiativen stellen sich vor S. 4  
Grundsteinlegung Tor-zur-Welt-  
Bildungszentrum S.5  
Schlechte Aussichten für  
Ein-Euro-Einrichtungen S. 6  
Zukunftsbild Georgswerder  
entworfen S. 6  
Fiesta de Solidaridad S. 7  
Wie geht's weiter mit der GAGFAH? S. 7  
Verkehrsführung auf den Inseln S. 8

### Ökologie und Natur:

Neues Buch über Hamburgs  
Naturschutzgebiete S. 9  
Die Umweltschutzverbände zur  
Elbvertiefung S. 9

### CHANCEN:

Neue Website von AWIS mit  
Ausbildungsplatzbörse S. 10  
Ferienfreizeit für krebskranke  
Jugendliche und ihre Freunde S. 11  
Veranstaltung zu Mindestlohn S. 11

### Aktuell:

Der Sanierungsbeirat Südliches  
Reiherstiegviertel stellt sich vor S. 12  
Erörterung zur Verlegung der  
Wilhelmsburger Reichsstraße S. 13

### Kultur:

Eine andere Welt ist pflanzbar! Film  
am Stadtmodell S. 14  
Zweimal tolle Musik in der Hofa  
Grusel-Programm der Insel-  
Lichtspiele S. 15

### Streetwork:

Kürzungen bei der Jugendhilfe  
gefährden wichtige Jugendarbeit S. 17

Reportage  
Portrait  
Öffentlichkeitsarbeit

Frühlingsgefühle?  
Aber keine Worte dafür?  
**Ich habe sie für Sie.**

Ehrliche Texte aus der Schreibstube  
Sigrun Clausen  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon: 040/40195927  
sic@schreibstube.biz



**SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW**  
**NOTDIENST - RUND UM DIE UHR**

**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

## Man hört sich!

Vom 8. - 10. Juni zeigt sich Wilhelmsburgs musikalische Vielfalt überall auf der Insel: Ganze 48 Stunden lang! Das vollständige Programm liegt ab Mitte Mai im Stadtteil aus



Den Anfang macht die Klezmergruppe „20vor8“.

**Steph Klinkenborg.** Wir sprechen in Wilhelmsburg viele Sprachen, vor allem musikalisch. Und das wird an diesem Wochenende zu hören und sehen sein – an vielen Orten der Insel. Mehr als 500 Musikerinnen und Musiker, die meisten davon leben oder arbeiten in Wilhelmsburg, zeigen uns ihre Lieblingsplätze. Den Pavillon im Weltquartier, die Garage im Reiherstieg, die Soulkitchen-Halle, den Fahrstuhl von pflegen und wohnen, die Mühle, die Buchhandlung, das Laurens-Janssen-Haus, der Kinderbauernhof u.v.m. Der Eintritt ist frei – die Musikschaffenden spielen auf Hut, bitten also um eine Spende des Publikums.

Am Freitag um 18 h geht es los mit **Klezmer von „20vor8“** und **Yavuz Kardeşler mit türkischen Trommeln** im Bürgerhaus (BüWi), weiter geht es dann im Biergarten „Zum Anleger“ mit **„ElbinseVII“** und **Melodien aus Osteuropa und Südafrika**. Anschließend zu **Cyrus Ashrafi** in die Deichdiele, zum **„Unplugged Abend“** ins Freizeithaus, zu **„Robinson Krause“**

in den Tattoo-Laden, in die HoFa zu **„Echorev“** oder in die Soulkitchen Halle zu **„Horst Blank“** ... Und so geht es weiter – das ganze Wochenende lang.

Auf jeden Fall gilt es, dabei zu sein am Sonnabend beim **Karneval auf Wilhelmsburgs Straßen**: Alle Menschen, Einrichtungen und Initiativen sind eingeladen, sich am **Umzug der Kulturen** zu beteiligen. Mit Transparenten, in Kostümen, mit „Kamelle“ und

natürlich... Musik! Der Umzug startet um 12.30 h in der Dierksstraße und zieht über den Vogelhüttendeich, Stübenplatz, Veringstraße, Bonifatiusstraße und Georg-Wilhelm-Straße zum Büwi, wo dann **„ExTra! Exchange Traditions“** startet. Hier heißt es **Mitmachen** und die vielfältigen Musikwelten der Elbinseln genauer zu erkunden. In **Klangwerkstätten** werden Instrumente vorgestellt und ausprobiert, in **Kurzkonzerten** werden internationale Musiktraditionen präsentiert und in **Jamsessions** neue Traditionen geschaffen.

In diesem Jahr mit **Angelina Akpovo, Suely Lauer, den Inseledeerns, Kouakou de Souza, Elisabeth Hintze, Jolanta Barcik, Mozaik** und vielen anderen.

Kaum zu glauben, aber das ist nur ein kleiner Ausschnitt des Programms. Außerdem z.B. dabei: **Eddy Winkelmann, Lutz Cassel, NHO & Nico Su-**

**ave, Körrie Kantner, Kako Weiss, Karin Kasar & Joaquin Iglesias, Derya Yildirim & Duygu Agal.** Das vollständige Programmheft liegt ab Mitte Mai im gesamten Stadtteil aus.

Bei 48h Wilhelmsburg trifft sich der Stadtteil, sowohl vor, als auch hinter der Bühne. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren: Musikmachende, Ladenbesitzer, Kulturvereine, Schulen, Veranstaltungsorte – überall wurden in den vergangenen Wochen und Monaten Ideen entwickelt und realisiert. Die Fäden laufen im BüWi zusammen, das die notwendigen Strukturen schafft.

Doch im dritten Jahr von 48 Stunden hat sich der Umfang vervielfacht. Damit steigt natürlich auch der Bedarf an Geldern, um alle Ideen umsetzen zu können. 48h sucht daher noch engagierte Menschen und Firmen, die Spenden bereitstellen, um gemeinsam die Vielfalt der Musiksprachen Wilhelmsburgs lautstark hörbar zu machen.

### Infos:

**48h Wilhelmsburg: Katja Scheer,**  
katjascheer@buewi.de,  
Tel. 040/75201714

**Umzug der Kulturen: Judy Engelhard,**  
judyengelhard@buewi.de,  
Tel. 040/75201719  
www.48h-wilhelmsburg.de



Probieren Sie doch mal was Neues! Bei „ExTra! Exchange Traditions“ im Bürgerhaus. Fotos: BüWi

## DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

### LOTSE Migrantenberatung

Wilhelmsburg'lu göçmenlere yönelik anadilde (türkçe ve farsça) psikolojik danışmanlık hizmetimizin açık görüşme saatleri

Salı 10:00-12:00 arası  
Perşembe 15:00-17:00 arası

Bu saatlerde bizi ziyaret edebilir veya bize telefonla ulaşabilirsiniz

Tel.: 040-75 33 106

Otobüs Hatları: 13, 156 - Durak: Veringplatz

Es beruhigt mich zu wissen,  
dass später alles so wird,  
wie ich es möchte.

### Bestattungsvorsorge.

Wir informieren Sie gern!



FRITZ LEHMANN  
BEERDIGUNGSMANAGEMENT

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36  
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

## 22.9.2012: Initiativentag im Bürgerhaus - Schulterchluss auf den Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel

### Vereine und Initiativen stellen sich im WIR vor

Diesmal: „Sport ohne Grenzen“ e.V. und der „Arbeitskreis Georgswerder“

#### Sport ohne Grenzen e.V.

**Stefanie Engelbrecht.** Sport ohne Grenzen e.V. (SOG) ist eine Initiative um den Wilhelmsburger Ex-Basketballprofi und Nationalspieler Marvin Willoughby, heute Trainer der Jugendnationalmannschaft und der Jugendbundesligamannschaft „Piraten Hamburg“. Seit 2006 engagiert sich der Verein mit offenen Angeboten und sportpädagogischen Projekten in Kooperation mit Schulen, anderen Vereinen und Jugendhilfeeinrichtungen für die soziale Integration von Jugendlichen durch Sport. Im Vordergrund steht hier nicht der Leistungsgedanke, sondern soziale Defizite auszugleichen und Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit spielerisch zu vermitteln. 2011 übernahm der Verein die U16-Basketballmannschaft des Schulsportvereins Slomanstieg e.V. und nimmt 2012 bereits mit drei Jugendmannschaften am Hamburger Spielbetrieb teil. Mit dem Aufbau des Sport- und Schulungszentrums „InselAkademie“ mit einer 3-Feld-Sporthalle sowie Räumlichkeiten für betreutes Jugendwohnen und Fortbildungsmaßnahmen realisiert der Verein auf dem Gelände der igs ab 2014 ein ambitioniertes Projekt zur Jugend- und Nachwuchsförderung. Bis Ende 2013 dient die Sporthalle als Blumenausstellungshalle der igs. Anschließend können dort Kids ein umfangreiches Sportange-

bot nutzen. Das sportliche Konzept der InselAkademie reicht von offenen Sportangeboten, Kooperationen mit Schulen und sportpädagogischen Projekten über den vereinsgebundenen Breitensport bis hin zum Leistungssport mit professionellen Strukturen unter einem Dach. In der Benno und Inge Behrens-Stiftung hat der Verein einen engagierten Partner zur Realisierung des Projektes gefunden.

#### Arbeitskreis Georgswerder

**Helga Schors für den AK.** Der Arbeitskreis Georgswerder ist eine politische, aber nicht parteipolitische Bürgerinitiative ohne Vereinsstatus. Er arbeitet parteipolitisch neutral und unabhängig und das schon seit 27 (!) Jahren. Die Mitglieder sind im Ortsteil verankert, sei es durch ihren Wohnsitz oder durch einen Kleingarten.

Aus diesem Grunde besteht ein enger direkter Kontakt zur Gesamtbevölkerung vor Ort, weshalb wir eine breite Basis und Unterstützung bei den Bewohnern haben, was sich immer wieder bei Demos, Fragebogenaktionen usw. deutlich zeigt.

Gegründet hat sich der AK Georgswerder durch die Ereignisse um die Mülldeponie Georgswerder. Er nannte sich deshalb damals „Arbeitskreis betroffener Bürger“. Auch nach der Sanierung der Deponie blieb der AK Georgswerder dauerhaft aktiv und kümmert sich um die Stadtentwicklung in Georgswerder, d.h. jedes Thema im Quartier ist auch ein Thema des Arbeitskreises. Wir haben zahlreiche Erfolge erringen können: die Sanierung der Deponie, der Naturschutz an den Ziegeleiteichen und der Dove Elbe, die Durchsetzung des B-Planes

Wilhelmsburg 71/72, der erste öffentliche Kinderspielplatz und der Erhalt des Schulstandortes Rahmwerder Straße, die Rettung des Schulaltbaus von 1902/1903, der inzwischen unter Denkmalschutz steht, und die Erarbeitung eines Konzepts für ein „Künstlerhaus“ an dieser Stelle sowie die Ausstellung zur Flutgeschichte mit einer Flutopfer-Gedenktafel. Auch in die Planungen zum Energieberg waren wir involviert und haben unsere Interessen weitgehend durchsetzen können. Das alles sind aber nur Beispiele.

Der Erfolg basiert auf einer sachlichen, konstruktiven und sehr fleißigen Grund- und Arbeitshaltung, ohne Ideologien, nur an der inhaltlichen Abwägung und dem Gemeinwohl orientiert. Eben aus dieser Grundhaltung heraus sind wir auch bei Behörden und Politikern ernsthafte Gesprächs- und Verhandlungspartner bis heute und finden auch hier immer wieder Unterstützung.

Aber: Der AK Georgswerder hat natürlich kein „Gartenzaundenken“. Viele Mitglieder waren oder sind auch über Georgswerder hinaus im Stadtteil aktiv, zum Beispiel im Beirat für Stadtteilentwicklung, im Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg, bei der Zukunftskonferenz oder in der Weissbuch-Redaktion, bei Demos usw. Kirchturmpolitik liegt uns also nicht, Georgswerder ist auch, aber nicht nur Wilhelmsburg.

Beim Aktionstag machen wir mit, weil die Zukunft der Elbinsel eine neue große Herausforderung bedeutet, deren Ausmaß wir alle heute noch nicht abschätzen können. Wie in der Vergangenheit auch, scheint eine breite Basis allen bürgerschaftlichen Engagements absolut zwingend zu sein, ohne dass einzelne Gruppen oder Institutionen ihre Eigenständigkeit oder Identität verlieren.

Aus diesem Grunde schließen wir uns diesem Aktionstag an, vor allem in der Hoffnung, dass diesem Treffen weitere gemeinsame Schritte folgen werden.

**LISTING UMZÜGE**  
NAH • FERN • INTERNATIONAL  
MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE  
ENTRÜPPELUNGEN • EINLAGERUNGEN  
**040 - 555 728 44**

Heimo Ponnath Design

**Was Sie oder Ihre Mitarbeiter immer schon mal wissen wollten über**

**Computer Internet**

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.  
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.  
bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen, Details auf Anfrage.

Rolenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03  
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

**Schultze**  
**Anlagentechnik GmbH**  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Singing All Together

**Auch ein InselRundblick kam in die Zeitrolle: Grundsteinlegung für Wilhelmsburgs neues Bildungszentrum. „Tor zur Welt“ ist viel mehr als nur „eine Schule für alle“**



**Der gemeinsame Chor von Kindern aus dem KiWi, der Sprachheilschule und der Elbinselschule sang zur Grundsteinlegung: „Es ist der gleiche Wind, der uns um die Nase weht, egal wer wir auch sind“. Foto: hk**

hk. Großer Bahnhof beim „Tor zur Welt“. Das Bildungszentrum an der Krieterstraße hatte am 26. April zur Grundsteinlegung eingeladen. Eigentlich sind viele Gebäude schon sehr weit gediehen. Die offizielle Grundsteinlegung an der zukünftigen „Energiezentrale“ hatte also vor allem symbolischen Charakter.

Dafür waren Bürgermeister Olaf Scholz und Schulsenator Ties Rabe eigens nach Wilhelmsburg gekommen. Beide machten in ihren Grußworten die unterschiedlichen Chancen der Hamburger Kinder zum Thema: Es gebe Stadtteile, in denen die Kinder sicher davon ausgehen, sie würden als Erwachsene genug Geld haben und Anwalt oder Chefarzt oder Ähnliches werden, so wie schon ihre Eltern. Und es gebe andere Stadtteile, in denen die Eltern in unsicheren beruflichen Verhältnissen lebten und die Zukunftsaussichten vieler Kinder genauso unsicher seien - wie in Wilhelmsburg. Das Bildungszentrum „Tor zur Welt“, sagte Olaf Scholz, sei daher mit IBA und igs der wichtigste Beitrag zur Entwicklung der Elbinsel, „mit dem sich große Aufgaben verbinden und große Hoffnungen“. Ties Rabe wies daraufhin, dass das mit 60 Millionen teuerste Hamburger Schulprojekt bewusst hier und nicht woanders realisiert werde. Und meinte scherzhaft in guter Hamburger Kaufmannsart: Für das Geld hätte man jedem Schüler einen Mercedes kaufen können – Gemurmel bei den umstehenden Schülern. Er hoffe, so Rabe, dass demnächst auch aus Wilhelmsburg Chefärzte kämen.

Das „Tor zur Welt“ ist nicht „eine Schule für alle“. Unter dem Dach des Bildungszentrums sind drei Schulen und sechs weitere Bildungs- und Statteleinrichtungen versammelt. Der Bürgermeister sprach seine Hoffnung aus, dass durch das Zusammenwirken „etwas ganz neues Gemeinsames“ entsteht. An den LehrerInnen und SchülerInnen wird es nicht scheitern: Den schönen musikalischen Rahmen des Programms bildete der gemeinsame Chor mit Kindern aus dem KiWi, der Sprachheilschule und der Elbinselschule. „Singing Together“ sangen sie und „Es ist der gleiche Wind, der uns um die Nase weht, egal wer wir auch sind“. Seit bald sechs Jahren sind bis zu zwanzig Arbeitsgruppen der Nutzer des Zentrums mit der Konzeptentwicklung beschäftigt. Besonders im Sport und in den musischen Bereichen hat es bereits einige gemeinsame Projekte der Schulen gegeben, der Chor ist eins davon.

Die kritischen Punkte der Hamburger Bildungspolitik, die natürlich vorm Tor des Tors-zur-Welt nicht halt machen, spielten in dieser offiziellen Feierstunde erwartungsgemäß nur eine Nebenrolle: Der Kreislerternrat verteilte am Rande ein Flugblatt „Neue Gebäude allein machen keine gute Bildung“. Und immerhin - kleine Ironie - der Bürgermeister musste bei der anschließenden Zeremonie auch kritische Anmerkungen und Mahnungen eigenhändig mit in den Grundstein einmauern. Denn nach altem Brauch wurde in das Fundament der Energiezentrale eine „Zeitrolle“ mit einzementiert, eine kleine Kapsel, in die feierlich Dokumente für spätere Generationen hineingelegt werden. Die SchülerInnen legten ein Papier mit dem Wunsch aus ihrem Lied hinein: Dass alle gemeinsam lernen, egal welche Sprache sie sprechen, egal aus welchem Land sie kommen. Eine Lehrerin legte die Handreichung mit den Schulzielen des Miteinanders dazu. Die Elternvertreter drückten ihre Hoffnung aus, die Unterstützung möge dauerhaft bleiben.

Und neben einem Hamburger Abendblatt

des selben Tages kam auch ein Exemplar des aktuellen WIR mit in die Zeitrolle. Dazu sagte Magdalena Baus für die Bewohner und die Akteure des Stadtteils, sie packe den WIR mit hinein, weil er seit vielen Jahren ein Zeitdokument sei für das hohe Engagement der Wilhelmsburger Menschen, ohne die dieses Bildungszentrum nicht möglich gewesen wäre. Und sie fügte hinzu: „Ich wünsche dem Bildungszentrum, dass es für diese Aufgabe immer Menschen hat, die sich engagieren, und dass es - und ich sage dies bewusst zum Schluss, damit es nachwirkt – über ausreichende finanzielle Ressourcen verfügt.“

### Die Nutzer des Bildungszentrums:

- Elbinselschule
- Gymnasium KiWi
- Sprachheilschule
- Kita Koppelstieg
- Elternschule
- Rebus
- Verikom
- Volkshochschule
- Theater am Strom



**Wilhelmsburg**

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



**Telefon 75 77 00**

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH, Pollhornbogen 2, 21107 HH

**ROSWITHA STEIN**  
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann  
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!  
040/753 29 63



Foto: hk  
Das Laurens-Janssen-Haus kämpft weiter ums Überleben.

## Ende 2012 ist Schluss

### Schlechte Aussichten für Ein-Euro-Einrichtungen

hk. Seit Dienstag, 10. April, gibt es wieder Frühstück „bei Janssens“. Das Laurens-Janssen-Haus mit Café, Schreibservice, Internetangebot und dem kleinen Second-Hand-Laden hat den Betrieb wieder aufgenommen. Seit der Streichung der Ein-Euro-Jobs Ende letzten Jahres gab es nur ein zweistündiges Mini-Angebot im Stadtteilcafé. Hamburgs sozialpolitischer Zickzackkurs: Erst hatte die Stadt im Rahmen der Ein-Euro-Sparpolitik fast alle Stellen der Stadtteileinrichtungen gestrichen. Dann gab es auf erheblichen öffentlichen Druck einen Nachschlag von 500 Stellen. Und um diese Stellen mussten sich die Einrichtungen - zum zweiten Mal in einem Jahr - in einem „Interessenbekundungsverfahren“ bewerben, zum Teil in „schmutziger“ Konkurrenz zueinander. Ende März wurde entschieden.

150 von den 500 Stellen gingen in den Bezirk Mitte. Das Laurens-Janssen-Haus erhielt die beantragten Stellen. Auch der Kinderbauernhof erhielt seine Stellen und kann nun wieder mehr Gruppen und Kindergeburtstage betreuen (siehe auch WIR 3/12). Die Perspektive ist allerdings schlecht. Ende 2012 ist nach bisheriger Planung der Sozialbehörde endgültig Schluss mit den Ein-Euro-Stellen für die Stadtteileinrichtungen. Und auch jetzt schon gibt es erhebliche Einschränkungen. So darf das „Bei Janssens“ aus Gründen der „Wettbewerbsneutralität“ nicht mehr ein für alle offenes Stadtteilcafé sein. Es dürfen nur noch Hartz-IV-Empfänger mit Bedürftigkeitsnachweis bewirtet werden. Kontrollen sind

angekündigt. Gleichfalls darf das Laurens-Janssen-Haus nicht mehr Ein-Euro-Kräfte im gastronomischen Bereich qualifizieren, ursprünglich ein Kernbereich des Hauses. Die Gelder dafür sind gestrichen. Der langsame Abbau der Ein-Euro-Stadtteileinrichtungen sind der Hamburger Beitrag zur so genannten Instrumentenreform des Bundesministeriums. Vorgeblich ein Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen von Arbeitslosen, ist die Reform Teil eines milliardenschweren Sparprogramms der Bundesregierung.

In Hamburg sollen Langzeitarbeitslose in Zukunft vordringlich „personenzentriert“ „sozial stabilisiert“ werden und erst langfristig vielleicht wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Aber selbst die Sozialbehörde sagt in ihrem Arbeitsmarktprogramm 2012, dass die dafür vom Bund vorgesehenen Mittel viel zu knapp bemessen seien. Was von dem Programm bei den Langzeitarbeitslosen in Wilhelmsburg ankommt, wird man sehen. „Die Menschen, die bei uns Ein-Euro-Jobs haben,“ sagt Birgit Veyhle vom Laurens-Janssen-Haus, „sind durchaus motiviert. Aber es gibt für sie auf dem ersten Arbeitsmarkt eben kein passendes Angebot.“

Ob und wie es im nächsten Jahr weitergeht mit den Stadtteileinrichtungen, ist völlig ungewiss. Bei einem Treffen der Wilhelmsburger Einrichtungen mit Sozialsenator Scheele im Dezember wurde eine Fachkonferenz im ersten Quartal 2012 angedacht. Dort sollten Konzepte und Perspektiven vor Ort diskutiert werden. Bisher hat die Konferenz nicht stattgefunden.



Drei Tage lang erarbeiteten die Bewohner Georgswerders Zukunftsbilder für ihren Stadtteil.  
Foto: Johannes Art

## Stadtteilwerkstatt: Zukunftsbild Georgswerder

Entwürfe werden im Mai und Juni der Öffentlichkeit vorgestellt

**Helga Schors für den AK Georgswerder.** Vom 20. bis 22. April 2012 wurde unter Federführung der IBA Hamburg GmbH und durch Organisation und Betreuung des büro lucherhandt eine Stadtteilwerkstatt in Georgswerder durchgeführt.

Von insgesamt vier Planungsteams wurden sehenswerte Entwürfe für mögliche Zukunftsbilder von Georgswerder erarbeitet. Drei professionelle Planerbüros und ein Planungsteam von Studierenden der HafenCity Universität Hamburg erarbeiteten an drei Tagen gemeinsam mit Georgswerder Bürgerinnen und Bürgern sowohl langfristige Entwicklungsperspektiven als auch Vorschläge für kurzfristige umsetzbare Projekte.

Veranstaltungs- und Partykonzepte • Räume für 10 - 800 Pers. • Die Location auf der Elbinsel • Die bargeldlose Schulverpflegung

**Food For Friends Ess-Klasse!**

**Food For Kids**  
www.FoodForKids.de  
...die Schulverpflegung

**Die Kochburg**  
...auf der Elbinsel

Sie planen ein größeres Event oder einen Empfang? Ihre Geschäftseröffnung oder ein Jubiläum steht bevor? Das Gelingen Ihrer Veranstaltung steht und fällt mit der Bewirtung der Gäste. Von FOOD FOR FRIENDS angerichtete Speisen sind eine gute Basis für kulinarischen Genuss. Wir legen größten Wert auf einwandfreie Qualität und die Frische aller Speisen und Getränke. FOOD FOR FRIENDS setzt Ihre Wünsche professionell um.

**NEU: Spanferkel aus dem Elektrogrill mit Beilagen**

Im Bürgerhaus Wilhelmsburg • Mengestraße 20 • 21107 HH • Fax: 0 40/88 30 20 9-29 • mail: info@foodforfriends.de  
**Tel: 0 40 / 88 30 20 9-0 • homepage: www.foodforfriends.de**

Mittagstisch • Büfets - warm & kalt • Getränke • Kanapes • Vollwertbüfets • bel. Brötchen • Geschirr • Möbel • Zelte • Dekorationen

Die Veranstaltung fand ausschließlich vor Ort statt, so dass auch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil einen Blick auf die arbeitenden Teams und deren erste Ergebnisse werfen konnten. Auch interessierte Politiker und Politikerinnen sowie Vertreter von Behörden schauten an diesem Wochenende in der Stadtteilwerkstatt vorbei und konnten angesprochen werden.

Zur Zeit arbeiten die Planerbüros die Entwürfe weiter aus. Die Ergebnisse können sich alle Interessierten zum ersten Mal beim Bergfest auf dem „Energieberg“ am **Sonnabend, 2. Juni 2012, ab 14 Uhr** im Ausstellungsgebäude ansehen.

Am **Dienstag, 12. Juni 2012**, wird es eine weitere Präsentation der Entwürfe in der Gaststätte Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75, geben. **Ab 15 Uhr** können dort die Arbeiten besichtigt werden und zwischen 17 und ca. 19.30 Uhr wird es eine öffentliche Präsentation durch die Planungsteams geben. Alle interessierten Wilhelmsburger und Wilhelmsburgerinnen sind herzlich zu den Terminen eingeladen!

## Fiesta de Solidaridad

Ein Fest für antifaschistische Kultur und Praxis in Wilhelmsburg am **27. Mai 2012, ab 11 Uhr auf dem Stübenplatz.**

**PM.** „Tag der deutschen Zukunft“ – unter diesem Motto planen Neonazis aus ganz Norddeutschland am 2. Juni 2012 gegen eine vermeintliche „Überfremdung“ in Hamburg zu demonstrieren.

Aus der ganzen Stadt hat sich dagegen ein breites „Bündnis gegen Rechts“ gebildet. Auch hier in Wilhelmsburg wird es dazu unter dem Motto „Fiesta de Solidaridad“ eine Kundgebung geben. Ein vielfältiges Pro-

gramm soll dabei sowohl die Ablehnung von Neonazismus ausdrücken als auch Probleme mit Alltagsrassismus in Wilhelmsburg und rassistischem staatlichen Handeln thematisieren. Gerade die Verdrängung von Menschen aus Wilhelmsburg, die auch durch das Umkrepeln des Stadtteils im Rahmen von IBA und igs geschieht, trägt allzu oft rassistische Züge.

Dagegen braucht es eine positive Praxis für ein solidarisches Zusammenleben im Viertel. Die „Fiesta de Solidaridad“ will dafür Raum bieten: mit Infoständen und Redebeiträgen, Live-Musik, praktischen Workshops, einem großem Umsonstflohmarkt und Spielmöglichkeiten für die Kleinsten. Für Sitzgelegenheiten und das leibliche Wohl ist gesorgt.

**Infos in verschiedenen Sprachen:**  
[www.fiesta-de-solidaridad.tk](http://www.fiesta-de-solidaridad.tk)  
**oder im Infoladen Fährstraße**

## Mieten – Mängel – Wohnungsnot!

**Kann die GAGFAH machen, was sie will?**

**Eine Veranstaltung am Donnerstag, 7. Juni 2012, 19 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20.**

**PM.** Mit AnwohnerInnen aus dem Korallus- und Bahnhofsviertel, Matthias Kock, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Heike Sudmann, stadtentwicklungspolitische Sprecherin der Partei Die Linke in der Hamburger Bürgerschaft, Marc Meyer, Jurist bei Mieter helfen Mietern.

Der Wohnungskonzern GAGFAH lässt die Wohnblocks im Wilhelmsburger Korallus- und Bahnhofsviertel immer weiter verkom-

Und noch eine Aktion der MieterInnen und der AG Wohnen Wilhelmsburg zum gleichen Thema:

**Montag, 4.6., 11 Uhr: Kundgebung vor der BSU, Stadthausbrücke 8.**  
Treffen der TeilnehmerInnen um 10 Uhr vor den GAGFAH-Häusern, Korallusstr./Ecke Korallusing.

men. Seit den Protesten der MieterInnen im letzten Jahr ist das verantwortungslose Geschäftsverhalten der GAGFAH ein öffentliches Thema geworden. Allerdings hat sich kaum etwas geändert. Die GAGFAH verschleppt die Instandhaltung der Häuser. Die MieterInnen beschwerten sich weiterhin über gravierende Mängel. Nichts hat sich getan!

Nun ist die Politik gefragt, denn das Vorgehen der GAGFAH ist weit mehr als ein mietrechtliches Problem der Einzelnen. Die Menschen sind durch eine Vermieterin wie die GAGFAH erpressbar, weil sie auf dem Wohnungsmarkt keine Alternative haben.

Wir wollen folgende Fragen diskutieren:

- Auf welcher Ebene liegt die Zuständigkeit der Stadt für die Auseinandersetzung mit einem privaten Wohnungskonzern, der die Instandhaltung von Wohnraum in grober Weise vernachlässigt?

- Welche Perspektive, welche Pläne hat die Stadt für das Wilhelmsburger Korallus- und Bahnhofsviertel?

- Welche stadtentwicklungspolitischen Instrumente zur Verbesserung der Infrastruktur und zum der Erhalt der Wohnqualität können zum Einsatz kommen?

Verikom und die AG Wohnen Wilhelmsburg laden alle AnwohnerInnen ein, sich an der Veranstaltung zu beteiligen.

**Infos:**

**verikom Wilhelmsburg, Tel: 754 18 40**  
**wilhelmsburg@verikom.de**



**Felicitas Richter  
REISEBÜRO  
IM WEZ**

**Auch während der Umbauphase des WEZ  
sind wir für Sie da!**  
Vorübergehend finden Sie uns gegenüber  
SAGA-Hochhaus / Süßwaren Pfeifer.

Tel. 040 / 754 00 56



**Ihr Partner in Wilhelmsburg**  
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.  
[auto-schultz.de](http://auto-schultz.de)

**AUTO-SCHULTZ**  
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · [Info@auto-schultz.de](mailto:Info@auto-schultz.de)

**CITROËN TOYOTA**



Die Beiräte Veddel und Wilhelmsburg organisierten eine gut-besuchte Veranstaltung zum Thema Verkehr. Fotos: ASK



Das Podium (von links): Lutz Cassel, Herr Osten, Frau Groß, Michael Mathe, Jens Hardel, Andreas Rieckhof, Wolfgang Hurtienne.

## Thema: Verkehrsführung auf den Inseln

### Gemeinsame Sitzung der Stadtteilbeiräte Veddel und Wilhelmsburg

**Ein Bericht aus dem Stadtteilbeirat Wilhelmsburg.** Am Dienstag, 3. April 2012, hatten der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und der Stadtteilbeirat Veddel zu einer gemeinsamen Sondersitzung ins Bürgerhaus Wilhelmsburg eingeladen. Themen: Verkehrsführung auf den Inseln 1. nach Aufgabe der Zoll-Stationen und 2. im IBA/igs-Ausstellungsjahr. 3. Thema: Lärmschutz. Als Gäste und Referenten waren eingeladen: Staatsrat Andreas Rieckhof, Behörde für Wirtschaft,

Verkehr und Innovation (BWVI), Wolfgang Hurtienne, Hamburg Port Authority (HPA), Käthe Fromm vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG).

In der gut besuchten öffentlichen Sitzung machten zunächst die Vorsitzenden der Beiräte, Lutz Cassel für Wilhelmsburg und Jens Hardel für die Veddel, deutlich, dass gerade auf den Elbinseln traditionell gute und intensive Bürgerbeteiligung üblich war. Aber in den letzten Jahren, seit seinerzeit Senatorin Hajduk das Scheitern der Bürgerbeteiligung zur Verlegung der Reichsstraße erklärt hatte, wurden notwendige kooperative Gespräche zwischen Bürgern und Behörden nicht wieder aufgenommen. Lutz Cassel forderte eine Bürgerbeteiligung ein, die den Namen auch verdient.

Jens Hardel unterstrich in seinem Vortrag mit eindrucksvollem Material: „Lärm macht krank!“

Herr Hurtienne stellte zum Thema Auflösung der Zollstationen und damit verbundenem steigenden Lärm durch mehr LKW-Verkehrsaufkommen vier Varianten der Verkehrsführung zur Lärmentlastung der Veddel vor, mit der Präferenz auf eine vier-spurige Verkehrsführung in größtmöglicher Entfernung zur Wohnbebauung. Das wurde sehr kontrovers diskutiert. Zum Wegfall der Zollstationen war die Hauptkritik des Publikums und der Beiräte, dass Vorschläge der Bürger nicht berücksichtigt würden, und die Problematik der steigenden Lärmbelastung durch den wachsenden Verkehr nicht gelöst sei. Das verschlechtere die Wohnqualität und gefährde die Nachtruhe.

Staatsrat Rieckhof zeigte sich zuversichtlich, dass das Hauptlärmproblem, die Bahntrasse, in Verhandlungen mit der Bahn gelöst werden kann und im Zusammenhang damit auch wohnverträglich eine Verlagerung des Schwerlastverkehrs auf die Bahn umgesetzt werden kann. Im Übrigen sei die Behörde intensiv bemüht, den Bedürfnissen der Einwohner gerecht zu werden und auch die Bürgerbeteiligung weiterzuführen. Zum Thema Verkehrsführung und Lärmschutz, insbesondere im Ausstellungsjahr 2013, stellte Frau Fromm (LSBG) das geplante Maßnahmenkonzept vor, das unter anderem vorsieht, die LKW-Verkehrsströme durch Teilsperren der Reichsstraße zwischen Kornweide und Neuenfelder Straße von 9 bis 22 Uhr umzuleiten.

Das bedeutet: ca. 3.500 LKW täglich werden auf andere Strecken umgelenkt, sollen aber aus Wilhelmsburger Wohngebieten herausgehalten werden. LKW-Durchgangsverkehr soll frühzeitig über die Autobahnen im Osten und Westen abgeleitet und Hafenverkehr soll möglichst weiträumig um die Wohnquartiere herumgeleitet werden. Vom Publikum angesprochen wurde der ruhende Verkehr, die Parkplatzproblematik und die Frage, wie der zu erwartende starke Besucherverkehr 2013 aus den Wohngebieten der Inseln herausgehalten werden kann. In der teilweise sehr lebhaften Sitzung wurden nicht alle Fragen zufriedenstellend beantwortet, dennoch waren sich die beiden Vorsitzenden der Beiräte einig, dass die gemeinsame Sitzung ein guter Anfang war.

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**  
Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
www.saga-gwg.de

**SAGA<sup>™</sup> GWG**  
Mehr Hamburg

### Der Insel-Steuerberater

## Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

**Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg**  
**Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de**



Das Buch über die hamburgischen Naturschutzgebiete ist in der Edition Temmen erschienen.

## Die hamburgischen Naturschutzgebiete

Ein Buch von Kai Schmille, Leiter des Naturschutzverbandes GÖP

at. 31 Naturschutzgebiete gibt es in Hamburg, davon fünf im Bezirk Hamburg-Mitte, und den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer in der Elbmündung. Keine andere deutsche Stadt vereinigt so viele unterschiedliche Lebensräume - Hügelland der letzten Eiszeit mit Wäldern und Bachläufen, Geestflächen mit Moor und Heide, Marsch und Elbauen, Wattflächen. Bisher fehlte eine umfassende Beschreibung, die auch für den Laien gut verständlich ist. Diese Lücke hat Kai Schmille nun mit seinem Buch geschlossen. Ausführlich schildert er die Geschichte und Entwicklung der „grünen Juwelen“ Hamburgs, mit 238 Fotos und 35 Karten.

Obwohl Hamburg eine Millionenstadt ist, leben hier Arten, die in Deutschland kaum noch zu finden sind, z.B. Eisvogel, Kranich, Weißstorch, Uhu, Uferschnepfe, Kreuzotter, Zauneidechse, Kammolch, Fransenfledermaus, Große Königslibelle, Hirschkäfer, Karthäusernelke, Sonnentau. Europaweit einzigartig sind die gezeitenabhängigen Elbauen wie z.B. im „Heuckenlock“, wo Seeadler, Flussneunauge, Flatterulme, Schachbrettblume und Schierlingswasserfenchel zu Hause sind.

Aber: Obwohl Hamburg so viele Naturschutzgebiete ausgewiesen hat, ist diese Vielfalt bedroht. Denn die

freien Flächen schrumpfen: Äcker und Wiesen verschwinden unter Baugebieten und Verkehrswegen. In seinem Buch beschränkt sich Kai Schmille daher nicht darauf, die Einzigartigkeit der Naturschutzgebiete zu beschreiben, sondern weist auch auf naturschutzpolitisch Notwendiges hin: „Auch Naturschutzgebiete brauchen vielfältige Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, um Landschaftsbild und Artenvielfalt zu bewahren. Auch muss die Vernetzung der Gebiete gefördert werden, um ihren Wert nachhaltig bewahren zu können.“

Erschienen ist das Buch in der Edition Temmen; außer im Buchhandel ist es u. a. beim NABU, der GÖP

und in Naturschutz-Informationshäusern für 19,90 Euro erhältlich. **Und ein Exemplar, gestiftet von der GÖP, können Sie in „Willis Rätsel“ gewinnen (Seite 18)!**

## „Kniefall vor der Containerschifffahrt“

**WWF, NABU und BUND kritisieren Genehmigung zur Elbvertiefung. Elbe ist bereits in schlechtem Zustand**

PM. Der heute vorgelegte Planfeststellungsbeschluss zur Elbvertiefung durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord in Kiel und die Hamburger Behörde für Wirtschaft und Verkehr wird von den Umweltverbänden BUND, NABU und WWF in einer gemeinsamen Stellungnahme harsch kritisiert. Kurzfristige ökonomische Interessen würden, so der Vorwurf der Verbände, stärker gewichtet als der dauerhafte Schutz ökologischer Ressourcen und die Interes-

sen der Anwohner an der unteren Elbe. „Die Genehmigung des Planfeststellungsbeschlusses ist ein Kniefall der Wasser-Schifffahrtsdirektion vor den Interessen der Containerschifffahrt“, kritisiert Beatrice Claus vom WWF Deutschland.

Die Umweltverbände werden in den nächsten Wochen den 2500 Seiten dicken Planfeststellungsbeschluss prüfen und dann entscheiden, ob sie gegen die Genehmigung klagen werden. Nach ihrer Auffassung kann eine Elbvertiefung durch eine effizientere Aufgaben- und Arbeitsteilung der deutschen Seehäfen vermieden werden, ohne den Wirtschaftsstandort Hamburg zu schädigen. „Mangelnde Kooperation zwischen den Häfen geht letztlich zu Lasten der Natur und des Steuerzahlers“, kritisiert WWF-Expertin Claus.

Eine weitere Vertiefung der Flussmündung der Elbe vergrößert die Sauerstoffprobleme, verschlimmert das Fischsterben und führt zur Versalzung von Süßwasserlebensräumen. Außerdem verschlechtern sich die Strömungs- und Transportverhältnisse von Sedimenten. Ökologisch wertvolle Flachwasserzonen werden vernichtet. Für Fische wie Finte, Nordseeschnäpel und Meerforellen, den europaweit geschützten Schierlingswasserfenchel sowie für seltene und einmalige Lebensräume wie den Tideauwald wird die Situation immer prekärer. Eine Vertiefung, die zu einer derartigen Verschlechterung der ökologischen Situation führt, verstößt gegen das europäische Naturschutzrecht. Massive Kritik wird seitens der Verbände auch an den vorgeschlagenen Kompensationsmaßnahmen erhoben. Diese seien in weiten Teilen fachlich ungeeignet und im Umfang ungenügend.

Die Elbe wurde seit 1818 bereits achtmal vertieft und befindet sich schon heute in einem schlechten ökologischen Zustand. Die

europäischen Naturschutzrichtlinien wie die Wasserrahmen- und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie verpflichten Deutschland, Maßnahmen zu ergreifen, um wieder einen guten Zustand zu erreichen. Derzeit wird in Wilhelmshaven ein Tiefwasserhafen für die weltgrößten Containerschiffe gebaut. Nach der Elb- und Weservertiefung werden dann Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven auf Kosten der Steuerzahler und der Natur um diese Schiffe konkurrieren.

*...sind's die Füße?*

**med. pod.**

**FUSSPFLEGE**

**Thomas Beermann**

**Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71**

# DURCHHALTEN!

## Planlos in Stein



sic. Um die Hamburger Sozialpolitik steht es schlechter denn je. Schon vier Beispiele aus unserer kleinen Stadtteilzeitung illustrieren das. Auf Seite 6 erfahren wir, dass das Laurens-Janssen-Haus nur

noch bis Ende 2012 existieren wird. Und schon jetzt darf es dort, wo einmal mit Erfolg benachteiligte Menschen im Gastronomiebereich qualifiziert wurden, nur noch Essensausgabe an Menschen mit Bedürftigkeitsnachweis geben. Der Weg verläuft von der Qualifizierung zur Armenspeisung, von der Arbeit zum Almosen und dann ins Aus. Auf Seite 17 berichtet einer unserer jungen Streetworker, dass 2013 die Mittel für offene Kinder- und Jugendarbeit und für Familienförderung um zehn Prozent gekürzt werden sollen. 3,5 Millionen Euro fallen da weg für so wichtige Anlaufstellen wie Häuser der Jugend, Bauspielflächen und Familienzentren.

Gleichzeitig können wir hier auf CHANCEN lesen, dass es eine „Agentur für Arbeit, Wirtschaft, Schule“ (AWiS) gibt, die soeben für ihr Projekt eine Website mit einer Ausbildungsplatzbörse einrichten konnte. AWiS bemüht sich seit einiger Zeit, Schulen und Betriebe zusammen zu bringen, um SchülerInnen den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern. Wir lesen auch, dass in Hammerbrook eine neue Filiale der Beratungseinrichtung „Come in“ für arbeitslose Jugendliche eröffnet wurde und dass „Come in“ bisher rund einem Drittel ihrer Klienten helfen konnte.

Alle genannten Einrichtungen oder Projekte hängen an unterschiedlichen Finanzierungströpfen, haben unterschiedliche Träger und verfolgen ganz unterschiedliche inhaltliche Ansätze. Sowohl dieses Kuddelmuddel bezüglich Inhalt, Methoden, Finanzierung und Trägerschaft als auch die völlige Widersinnigkeit von Neueröffnung und Förderung auf der einen Seite und Schließung und Kürzung auf der anderen Seite, zeigen ganz deutlich: Die haben da im Senat und in den Behörden buchstäblich keinen Plan! Es fehlt ein Gesamtkonzept, wie man in dieser Stadt kontinuierlich Armut und Arbeitslosigkeit verringern will.

Speziell für Wilhelmsburg wird seit zehn Jahren ein sozialräumliches Konzept zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gefordert - bekommen haben wir eine Bauausstellung mit Millioneninvestitionen in Steine. Die Zahl derjenigen WilhelmsburgerInnen, die von Sozialleistungen abhängig sind, hat sich seit 2002 nicht verringert. Es sind weiterhin rund ein Viertel der hier lebenden Menschen.

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

## Neue Ausbildungsplatzbörse im Netz

Das Kooperationsprojekt AWiS vernetzt Schulen und Betriebe von den Elbinseln. Jetzt hat AWiS eine serviceorientierte Internet-Plattform eingerichtet, die auch Möglichkeiten zum Austausch bieten soll.



Die Website von AWiS ist schlicht und übersichtlich aufgebaut.

**Karin Stöckigt.** AWiS ist jetzt online! Die Website der Agentur für Wirtschaft und Schule Elbinseln enthält neben diversen Informationen auch eine **Ausbildungsplatzbörse**, die von uns vierteljährlich aktualisiert wird. SchülerInnen können sich dort unkompliziert Stellenangebote herunterladen oder ausdrucken. Außerdem befindet sich eine **Praktikumsplatzbörse** im Aufbau.

Auf unseren Seiten wollen wir ausdrücklich **SchülerInnen** zu Wort kommen lassen. Sie können uns zum Beispiel Reportagen über Betriebe, Berichte aus dem Praktikum, Interviews mit FirmenvertreterInnen etc. zuschicken, die wir unter der Rubrik „Berufsorientierung in der Praxis“ veröffentlichen.

**Schülerfirmen** sollen in der Rubrik „Service für Betriebe“ die Gelegenheit erhalten, sich darzustellen und für sich zu werben.

Für **Betriebe** haben wir eine Übersicht sowie Kurzporträts der Elbinsel-Schulen (im Bereich Übergang Schule-Beruf) eingestellt. Sobald die Planungen an den Schulen für das kommende Schuljahr beendet sind, wollen wir als weiteren Service für Betriebe einen Praktikums-/Veranstaltungskalender veröffentlichen. Betriebe können uns ihre Ausbildungsplätze und Praktikumsplätze schnell und unkompliziert mit einem Kontaktformular melden.

Wir wünschen uns, dass diese Seite einen Beitrag zur weiteren, lebendigen Vernetzung von Schulen und Betrieben leistet. Haben Sie/habt Ihr Anregungen, Wünsche oder Kritik? Wir haben ein offenes Ohr dafür!

**Agentur für Wirtschaft und Schule Elbinseln, Tel. 428 877 248, [agentur@awis-elbinseln.de](mailto:agentur@awis-elbinseln.de), [www.awis-elbinseln.hamburg.de](http://www.awis-elbinseln.hamburg.de)**

## Arm trotz Arbeit ?!

Die Lebenssituation prekär Beschäftigter.  
Gesprächsabend zu einem aktuellen Thema  
im Haus der Kirche in Harburg

**Heike Riemann/KDA.** Die Zahl der sogenannten prekär Beschäftigten steigt. Wir wollen uns mit der wachsenden Zahl derartiger Arbeitsverhältnisse auseinandersetzen. Was ist prekäre Beschäftigung? Was bedeutet sie? Wie sieht der Alltag von prekär Beschäftigten aus? Nach einem Überblick über die Daten- und Faktenlage zu prekärer Beschäftigung in Hamburg (Regionalforschung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) soll gemeinsam über mögliche und notwendige Gegenmaßnahmen diskutiert werden. Eignen sich dafür z.B. auch Projekte wie die Internationale Bauausstellung (IBA) und die Internationale Gartenschau (igs), die bewusst nach Hamburg-Wilhelmsburg geholt wurden, um einen Beitrag zur städtischen Entwicklung und zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen dort zu leisten? Ein Gesprächsabend mit Impulsen und gemeinsamer Diskussion am

**Donnerstag, 31. Mai 2012, 19 Uhr, Saal im Haus der Kirche,  
Harburger Ring 20, 21073 Hamburg.**

Unsere GesprächspartnerInnen:

Dr. Tanja Buch, Regionalforschung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in der Regionaldirektion Nord (IAB Nord)

Gottfried Eich, Internationale Bauausstellung Hamburg GmbH,  
Netzwerkmanagement PraxisLernen

Claus Kriegs, internationale gartenschau hamburg, Leitung  
Prozesssteuerung und Beteiligung

Pastorin Corinna Peters-Leimbach, Kirchenkreis Hamburg-Ost,  
Projektpfarrstelle Wilhelmsburg/igs

**Info und Anmeldung:**

**Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Nordelb. Ev.-Luth. Kirche  
Heike Riemann,**

**Telefon 040/51 90 00 942, Mail: HRiemann@kda-nordelbien.de**

## Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche in Hammerbrook eröffnet

Reinschauen lohnt sich! Die hamburgweit vierte  
„Come in“-Beratungsstelle ist vom Reiherstiegviertel  
aus schnell zu erreichen

**PM.** Hilfe zum Berufsstart benachteiligter junger Menschen haben sich die MitarbeiterInnen der vier Hamburger „Come in“-Beratungsstellen auf die Fahnen geschrieben. Nach Büros in Bramfeld, Wandsbek und Rahlstedt können die SozialpädagogInnen der GSM Training und Integration GmbH jetzt auch in Hammerbrook eine wohnortnahe Unterstützung anbieten.

In den vergangenen knapp drei Jahren konnten die MitarbeiterInnen von „Come in“ rund 600 junge HamburgerInnen beraten. Ihrem Berufsstart stehen meist nicht nur schlechte oder fehlende Schulabschlüsse im Weg, sondern gravierende persönliche Probleme wie Wohnungslosigkeit, Schulden, psychische Probleme und Drogenkonsum. Trotz schwieriger Voraussetzungen konnten die BeraterInnen bisher gut einem Drittel der Ratsuchenden tatsächlich eine berufliche Perspektive eröffnen: Sie haben Praktika, Schul- und Berufsausbildungen begonnen oder qualifizieren sich in Bildungsprojekten weiter. Das Projekt „Come in“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.

**Beratungsbüro „come in“ in Hammerbrook**

**Frankenstraße 35, 20097 Hamburg**

**Ausführliche Information zum Angebot von „Come in“ unter  
[www.gsm-group.de](http://www.gsm-group.de)**

**Auf nach Sylt!**

## Sommerfreizeit für krebskranke Jugendliche und ihre Freunde

**PM.** An frischer Nordseeluft Kraft schöpfen, Spaß haben und ihre Krankheit einmal vergessen können krebskranke Jugendliche und deren Freunde bei der AOK-Ferienfreizeit auf Sylt. Vom 17. bis 26. Juli 2012 geht es an die Südspitze der Insel, nach Hörnum.

Das Angebot richtet sich an 14- bis 17-jährige krebskranke Jugendliche, die dabei von einer gesunden Freundin oder einem gesunden Freund begleitet werden können. Ein Team aus Sozialpädagogen, Sozialarbeitern und einem Arzt betreut die Jugendlichen.

Die AOK Rheinland/Hamburg bietet diese Ferienfreizeit in Kooperation mit der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V., Bonn, an. Die Freizeit wird durch „Cents für kranke Pänz“, die AOK-Mitarbeiter-Spendenaktion, und mit Einzelspenden finanziert.

Jeder Teilnehmer braucht nur einen Eigenanteil von 50 Euro zu tragen. Die Mitgliedschaft in der AOK ist **keine** Bedingung.

**Anmeldungen und alle weiteren Info:**

**Uta Jürgens, AOK Hamburg,**

**Tel. 2023-1371,**

**oder Matthias Vogt, AOK-Betreuer der  
Fahrt, Tel. 0228 511-2240.**

**treffpunkt.elbinsel**  
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs-  
und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen,  
mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nach-  
barn kennen lernen sowie Beratung  
und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**

Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić

[i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de](mailto:i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de)

Programm:

[www.alsterdorf-assistenz-west.de](http://www.alsterdorf-assistenz-west.de)

**alsterdorf assistenz west**

## Der Sanierungsbeirat Südliches Reiherstiegviertel stellt sich vor



Die Mitglieder des Sanierungsbeirats Südliches Reiherstiegviertel. Von links: Herr Piz-zileo (für Unternehmer ohne Grenzen e.V.), Herr Kaya (für die örtlichen Gewerbetrei-benden), Herr Schmidt (für die Grundeigentümer), Herr Kazanci (für die SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte), Herr Beyer (für die CDU-Fraktion der BV Mitte), Frau Lindemann (für die Grundeigentümer, außerdem Beiratsvorsitzende), Herr Marschall (für die Bewohner), Herr Flecke (für die IG Reiherstieg), Frau Kaschny (für die Arbeiterwohlfahrt) und Herr Schenk (für die Arbeitsloseninitiative).

Foto: Jörg Penning/Gesellschaft für Stadtentwicklung

**Arno Siebert.** Bereits seit Oktober 2006 begleitet der Sanierungsbeirat S5 aktiv und engagiert das Sanierungsverfahren Südliches Reiherstiegviertel. Für die zweite Amtsperiode (2011 bis 2015) hat sich der Beirat im November 2011 neu konstituiert und stellt sich hier der Stadtteilöffentlichkeit mit Kurzportraits der Mitglieder vor:

Die Bewohnerschaft des Sanierungsgebiets wird unter anderem von Ursula Gehlhar im Beirat vertreten. Sie wohnt in der Sanitätsstraße und ist wie viele andere Beiratsmitglieder auch außerhalb des Beirats ehrenamtlich engagiert.

Ingeburg Kieseewetter übt ebenfalls ein Mandat als Bewohnervertreterin aus und wohnt in der Fährstraße. Besonders wichtig ist Frau Kieseewetter die Sauberkeit in ihrem Wohnumfeld.

Das dritte Bewohnermandat wird von Paul Marschall wahrgenommen, der seit zwei Jahren auf der Elbinsel lebt und seit Kur-

zem in der Weimarer Straße wohnt.

Kenan Kaya betreibt eine Fleischerei in der Veringstraße und vertritt im Beirat die Interessen der örtlichen Gewerbetreibenden. Herr Kaya wohnt ebenfalls in der Veringstraße. Die Gewerbetreibenden werden darüber hinaus von Peter Niehuis im Beirat vertreten. Herr Niehuis wohnt in der Manesallee und engagiert sich in der IG Reiherstieg.

Marina Lindemann wohnt in der Weimarer Straße und ist Vertreterin der Grundeigentümer im Beirat. Frau Lindemann wurde auf der November-Sitzung 2011 als Beiratsvorsitzende wiedergewählt.

Als weiterer Grundeigentümer wird die SAGA GWG von Thorsten Schmidt im Beirat vertreten. Der Stellvertreter von Herrn Schmidt heißt Wilfried Ring, der für Pro-Quartier (ein Tochterunternehmen von SAGA GWG) tätig ist.

Das dritte Grundeigentümermandat wird

von Nicole Ziebowitz von der NORDELBE ausgeübt. Die Stellvertreterin von Frau Ziebowitz heißt Stefanie Wulff.

Wilfried Pattschull wohnt im Vogelhütten-deich und vertritt im Beirat die Arbeiterwohlfahrt Wilhelmsburg (AWO). Außerdem ist Herr Pattschull stellv. Beiratsvorsitzen-der. Seine Stellvertreterin ist Hannelore Kaschny vom AWO-Seniorentreff.

Volker Schenk wohnt in der Fährstraße und nimmt die Vertretung der Arbeitslosenini-tiative Wilhelmsburg e. V. (AIW) im Beirat wahr. Außerdem ist Herr Schenk Mitglied des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Das Mandat des Stellvertreters der AIW wird von Mariano Albrecht wahr-genommen.

Peter Flecke wohnt in der Neuhöfer Straße und betreibt hier einen Baguette-Laden. Er ist im Beirat Vertreter der IG Reiherstieg. Sein Stellvertreter heißt Detlef Lüdemann.

Jana Braun vertritt den Verein Unterneh-mer ohne Grenzen e. V. im Beirat. Der Stellvertreter von Frau Braun heißt Loreto Piz-zileo.

Die SPD-Fraktion der Bezirksversamm-lung HH-Mitte (BV) wird von Ali Kazanci im Beirat vertreten, der in der Mokrystraße wohnt. Die CDU-Fraktion der BV wird im Beirat von Ralf Beyer vertreten. Sein Stellvertreter heißt Ronald Dittmer.

Die Vertretung der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen der BV im Beirat wird von Mathias Bölckow wahrgenommen, der in der Veringstraße wohnt. Seine Stellvertre-terin heißt Sonja Lattwesen. Jörg v. Prond-zinski wurde von der BV-Fraktion der Partei DIE LINKE entsandt.

Der Beirat ruft alle Interessierten dazu auf, die Beiratssitzungen zu besuchen, sich in die Diskussionen einzubringen und an der Verbesserung der Lebensbedingungen im Quartier mitzuwirken. Die nächste Sitzung findet am 31. Mai statt. Kommen Sie vorbei!



**Rotehaus Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg



**Aktuelle Entwicklungen positiv nutzen:**  
Im Dachgeschoss des Hybrid House Hamburg  
behalten wir für Sie ab jetzt den Überblick

**Neue Adresse:** Am Inseipark 1, 21109 Hamburg  
Tel: 040 - 32 86 51 5-0 [www.anwaeltinnenkanzlei.de](http://www.anwaeltinnenkanzlei.de)

<p><b>Susanne Pötz-Neuburger</b> Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation</p>	<p><b>Katja Habermann</b> Fachanwältin für Erbrecht</p> <p>Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei</p>	<p><b>Maja Kreßin</b> Rechtsanwältin</p> <p>Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Energierrecht Verkehrsrecht</p>	<p>In Kooperation mit Steuerberaterin <b>Ines Knabe</b> Steuerliche Beratung Lohn- und Gehaltsbuchführung Finanzbuchhaltung Steuererklärung</p>
---	---	--	---

## Erörterung im New Saray: Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße

**Michael Rothschuh.** „Aufgerufen wird die Erörterung zum Gemeinsamen Planfeststellungsverfahren für die Verlegung der B 4/75 (Wilhelmsburger Reichsstraße, WRS), die Anpassung von Eisenbahnbetriebsanlagen und die Errichtung von Lärmschutzanlagen in Wilhelmsburg.“

Es war wie vor Gericht. Vom 23. bis 27. Mai, jeden Tag ab 10 Uhr.

Das Gebäude passt: „Saray“ ist ein Begriff für einen Palast, tatsächlich ist es ein türkischer Hochzeitssaal im Gewerbegebiet der Schlenzigstraße. Vorn die „Richter“: Vier Herren von der „Planfeststellungsbehörde“, vor allem Herr Krause und Herr Friedrich. Die „Planfeststellungsbehörde“ ist eigentlich keine Behörde, sondern eine Abteilung eines Amtes einer Behörde (vgl. Grafik rechts). Vorn links: Die Partei des „Vorhabenträgers“. Das sind eigentlich zwei: die Deutsche Bahn für die Verlegung von Bahngleisen und den dazu gehörenden Lärmschutz und die Hamburger Wirtschafts- und Verkehrsbehörde für die WRS und deren Lärmschutz. Das Wort aber führt die DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH), die in Hamburg die A7, die Hafenuferspange und die WRS plant.

Im Saal: die „EinwenderInnen“. Nach Auslage der Planunterlagen vor einem Jahr konnte man Stellungnahmen abgeben. Unter den Einwendungen ist auch eine Sammeleinwendung des „Rechtsschutzes Lebenswertes Wilhelmsburg“ (RELEWI), in dem über 200 BewohnerInnen vorwiegend aus der unmittelbaren Umgebung der geplanten WRS zusammengeschlossen sind. Kritische Punkte sind in diesen Tagen unter anderem:

1) Der Zeitplan: Der Bau der WRS soll mindestens vier Jahre dauern. So lange bleibt dann auch die Behelfsbrücke der Kornweide. Ob die Bahn Geld für die gleichzeitige Umsetzung der Pläne bereit gestellt hat, bleibt unklar.

2) Die Zukunft der alten WRS: Abgerissen wird nur die Brücke über den Ernst-August-Kanal, die übrige WRS wird entsiegelt und neu begrünt, mit einer Ausnahme: Nach den Vorstellungen der DEGES soll die alte WRS von der Rotenhäuser Straße zur Schlenzigstraße weiter betrieben werden als Verbindung zwischen WRS und Hafen.

Entscheiden und zahlen muss dies aber Hamburg.

3) Die Anschlussstelle Wilhelmsburg-Mitte in Höhe Rotenhäuser Straße: Die Polizei erläutert die drohende Situation in der Drahtelnstraße an den Schulen und im engen Wohngebiet am Bahnhof; für die Rotenhäuser Straße schlägt sie eine vollständige Absperrung in Höhe der jetzigen WRS vor.

4) Die städtebauliche Zukunft: Ein Wohngebiet um den Jaffekanal könnte nur entstehen, wenn die WRS dafür wieder umgebaut wird.

BewohnerInnen stellen Anträge, über die erst später entschieden wird:

- Offenlegung der langfristigen Pläne der Bahn für einen Vorstellbahnhof und Kreuzungsbauwerke

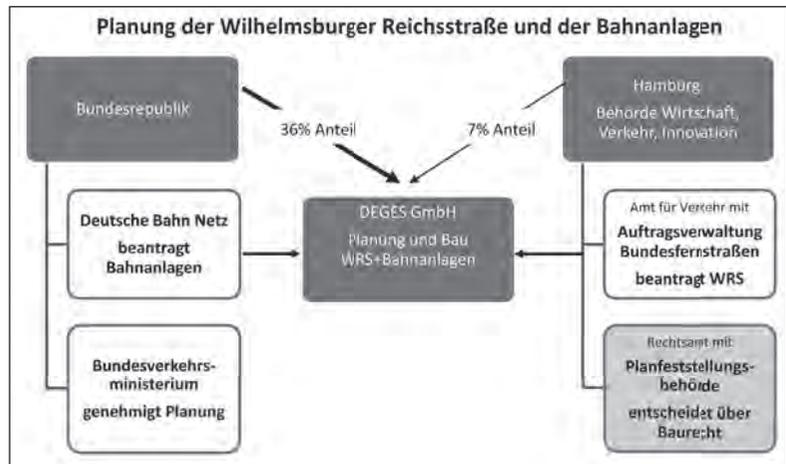
- Unabhängiges Gutachten zur Sicherheit der engen Doppeltrasse von Bahn und Straße, da bei vergleichbaren Projekten breite Sicherheits-schneisen und Wälle dazwischen gebaut werden.

- Klärung der Verkehrsprognosen auch für die Bahn.
- Durchgehend gleich hohe Lärmschutzwände an der S-Bahn.

Deutlich wird, dass der Bedarf für den Ausbau der WRS nicht nachgewiesen ist: Weder gibt es ein Gutachten zur Tragfähigkeit der bisherigen Straße noch ist die Sicherheit der Straße mit der anderer Straßen verglichen worden. Die Prognosen eines steigenden Verkehrs der WRS – seit 1995 gab es keine Zunahme – werden vom DEGES-Vertreter selbst als „worst

case“ eingestuft, der nicht eintreten würde. Beantragt wird deshalb, die Alternative unabhängig prüfen zu lassen: WRS in jetziger Breite, lärmgemindert durch Tempo 50, den Einsatz von lärmminderndem Asphalt und verkehrslenkende Maßnahmen zur Verlagerung des Durchfahrtverkehrs auf die A1. Dies könnte auch zu einer stärkeren Nutzung der S-Bahn gegenüber der Straße führen. Die Bahn ihrerseits bräuhete dringend effektiven Lärmschutz, der ohnehin von der Bahn selbst gezahlt werden müsste.

Wie geht es weiter: In einigen Monaten kommt das „Urteil“: der Planfeststellungsbeschluss. Gefragt, wie oft die Planfeststellungsbehörde denn schon ein Vorhaben in den letzten 17 Jahren abgelehnt habe, kommt die Antwort: Noch nie. Vielleicht gibt es Planänderungen.



Weitere Infos: [www.wilhelmsburger-reichsstraße.de](http://www.wilhelmsburger-reichsstraße.de)

Grafik: Michael Rothschuh

**GETRÄNKE OASE GMBH**  
**WOLFGANG SEIDEL**  
 Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
 21109 Hamburg      Telefax (040) 754 25 25  
**Vermietung von Zapfanlagen**  
**Lieferung in's Haus**

**Ralf Cordes**  
 Steuerberater  
 Steuerberatung / Existenzgründung  
 Lohn- und Finanzbuchhaltung  
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung  
**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg**  
**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**



Spielen Musik zwischen osteuropäischer Folklore und Rock: The Great Bertholinis.

## László in der Klappergass

The Great Bertholinis am 18.5. in der Honigfabrik

**PM.** In der Mitte ragt ein Kontrabass aus dem Gewirr von Banjo, E-Bass, Gitarren, Schlagzeug, Posaune, Saxophon und Trompete. Acht schwarz gekleidete, bärtige Gestalten zwingen sich durch die Menge auf die Bühne und postieren sich wortlos. Aus einem Megaphon, das der Gitarrist in die Höhe hält, krächzt eine Gitarrenmelodie. Allmählich nehmen die Instrumente – allen voran Saxophon und Banjo – die Tonfolge auf. Es klingt nach Folklore, aber als die Gitarre einstimmt, entfaltet das Lied seine ganze Kraft, laut und rockig.

Aus einem ungarischen Dorf wollen die acht Jungs stammen, die sich László, Zoltán oder Ferenc nennen, und Nachfahren einer Zirkusfamilie wollen sie sein – deswegen der Name Bertholini. Dass Oszkár einen leicht schwäbischen Akzent hat und auch der Rest der Truppe fließend Deutsch spricht, tut der Masche keinen Abbruch, es macht die Band sympathisch. Die angeblichen ungarischen Einflüsse sind allerdings keine leere Hülse: Dem Ensemble gelingt der wunderbare Spagat zwischen osteuropäischer Folklore und Rock.

## Eine andere Welt ist pflanzbar!

Filmvorführung am Stadtmodell

**Kathrin Milan.** Die Filmemacherin Ella von der Haide zeigt Filme über Gemeinschaftsgärten und zum Thema Saatgut. Diskussionen mit der Filmemacherin und gemeinsames Grillen runden die Veranstaltung ab.

**Wann? Sonntag 3. Juni ab 16 Uhr**  
**Wo? im Park beim Stadtmodell, Veringstrasse 147, direkt bei der Bushaltestelle Krankenhaus Groß Sand;**  
**Infos: Kathrin Milan 0176-21190991**

## Die Inselkomödianten: Laien-Schauspieler gesucht!

**PM.** Unter der Regie von Paula Zamoro Cornejo entsteht zur Zeit die Wilhelmsburger Krimikomödie „Ein Keller und diverse Leichen“. Die Theatergruppe „Inselkomödianten“ hat das Stück, das mitten im Reiherrstiegsviertel spielt, selbst geschrieben. Alle Laien-Schauspieler kommen aus dem Stadtteil. Nun fehlen der Gruppe noch zwei Schauspieler.

Eine weibliche Nebenrolle muss noch besetzt werden (Frau 30 - 40 Jahre alt) und die eines jungen Mannes mit südländischem Aussehen (16 - 25 Jahre alt).

Die Proben finden montags von 18.00 - 19.30 Uhr und mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus am Rotenhäuser Damm 11 statt.

**Interessierte Laienschauspieler melden sich bitte unter der Telefonnummer 74 10 92 55 oder per E-mail unter zampau@web.de bei Paula Zamora Cornejo.**



Kommt wieder mal zum Heimspiel in die Hofa: Eddy Winkelmann. Foto: Promo

NDR Radio Konzert aus der Honigfabrik:

## Eddy Winkelmann und Band spielen wieder in der Hofa

**PM.** Es schließt sich ein Kreis: Peter Urban, Musikjournalist beim NDR, kommt mit dem Übertragungstruck nach Wilhelmsburg und zeichnet ein Konzert mit Eddy Winkelmann und Band auf. Der gebürtige Wilhelmsburger wählte diesen Spielort, um die wunderbare Club Atmosphäre einzufangen, die bei seinen letzten Konzerten schon für unvergessliche Abende sorgte. Winkelmann: „Warum in die Ferne schweifen, der Blues liegt hier so nah... Außerdem lernte ich hier die ersten Akkorde.“

Freuen wir uns auf einen tollen Musik- und Geschichtenabend mit Eddie und seiner hervorragenden Band (Uli Kringler, Gitarre/Jens Wrede, Bass/Heinz Lichius, Drums/Matze Kloppe, Keys/Yogi Jockusch, Percussion - und als Gast Jansen Folkers).

**Wann? Freitag 1. Juni, 20 Uhr**  
**Wo? Honigfabrik, Industriestrasse 125**

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

EB

**BURGER**  
 Ernst Burger  
 Sanitärtechnik GmbH

Qualität  
mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
 info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

**Vogelhüttendeich 20**

**»Gaststätte Kupferkrug«**  
 Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
 21109 Hamburg  
 Telefon 040 / 754 49 01  
 Telefax 040 / 754 38 57

## Die Insel-Lichtspiele diesmal mit Gruselfilmen: Drei finstere Kino-Nächte für Wilhelmsburg

**PM.** Die Insel-Lichtspiele zeigen vom 17. bis zum 19. Mai Gruselfilme. Vorführungs-ort ist der zur Zeit wenig genutzte Sportplatz am Ende der Heinrich-Groß-Strasse (am westlichen Ende der Fährstraße links), auf dem Grasstreifen zwischen Vereinshaus und Spielfeld. Beginn ist jeweils um 21 Uhr, der Eintritt beträgt 5 Euro/ermäßigt 3 Euro. Zum Abschluss gibt's an allen drei Tagen noch einen Überraschungsfilm.

**Do, 17.5.: Die Nacht der lebenden Toten** (USA, 1968 – Regie: G. A. Romero – 96 min)

Nach einem Meteoriteneinschlag erwachen die Toten zu neuem Leben. Dies müssen Barbara und Johnny am eigenen Leib erfahren, als sie das Grab ihrer Eltern besuchen. Die Leichen sind aus ihren Gräbern gekrochen und haben einen unbändigen Hunger auf Menschenfleisch... Und brave Bürger zücken die Flinte. In diesem Zombieklassiker ist die Bürgerwehr fast bedrohlicher als die Untoten...



Aus: Die Nacht der lebenden Toten.

**Fr, 18.5.: Das Grauen kommt um Mitternacht - Acht Begegnungen der unheimlichen Art**

Die Kurzfilmagentur Hamburg hat ein einzigartiges Kurzfilmprogramm mit Psycho-Thrillern, Horror- und Gruselfilmen zusammengestellt. Filme über das Böse und Unbekannte, über Seelenkeller und Kopfgeburten spielen mit der Angst vor dem Unbewussten und erzeugen Gänsehaut im abgelegenen Sportplatzkino... Acht internationale Produktionen aus USA, Neuseeland, Australien und Europa.



Aus dem Kurzfilm La Boya.

**Sa, 19.5.: So finster die Nacht** (S, 2008 – Regie: Tomas Alfredson – 106 min)

Im Schweden der 80er Jahre sind nicht nur die Winternächte kalt und lang, auch tagsüber ist es in den Trabantenstädten Stockholms zumeist frostig und düster. Oskar ist zwölf, mitten in der Pubertät und in der Schule das Opfer seiner grausamen Mitschüler. Dann taucht das Mädchen Eli auf. Eli ist ebenfalls zwölf, und das offenbar schon sehr lange... Geniale Verbindung von Vampir-Geschichte und klassischer Coming-of-Age-Thematik.



Aus: So finster die Nacht.

## Dialog in Deutsch - einfach Deutsch sprechen

**Gesprächsgruppe in der  
Bücherhalle Wilhelmsburg  
im Reiherstiegviertel**

**PM.** Alle, die bereits erste Deutschkenntnisse erworben haben, gern andere Menschen treffen und gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse festigen und trainieren wollen, sind in dieser Gruppe in der Bücherhalle Wilhelmsburg (Vogelhüttendeich 45, Tel. 75 72 68) richtig! Bei diesem offenen und kostenlosen Angebot geht es vor allem um die Freude am praktischen Umgang mit der Sprache.

Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag von 11 bis 12 Uhr unter ehrenamtlicher Leitung. Ein Einstieg ist jederzeit möglich - einfach vorbeikommen!

Übrigens: Auch in allen anderen Hamburger Bücherhallen werden diese Gesprächsgruppen angeboten. Wer Bekannte oder Freunde hat, die das Angebot in einem anderen Stadtteil nutzen möchten, findet alle Gruppen im Internet oder telefonisch.

**Info:**

[www.dialog-in-deutsch.de](http://www.dialog-in-deutsch.de)

oder

**Büro für „Dialog in Deutsch“,**

**Tel. 040/4 26 06-333**

## Austräger gesucht!

**Tun Sie was gegen die  
Monatsmitte-Langeweile!**

Bringen Sie den WIR unters Volk  
- ehrenamtlich einmal im Monat.  
Rufen Sie uns an: Tel. 401 959 27

## CAFÉ PAUSE

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen  
Am 1. FR im Monat, 21 Uhr: electric-love-funk  
Am 1. DO im Monat: acoustic-jam-session

**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks  
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

## JENEY & TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen  
**Fachanwältinnen für Strafrecht**  
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg  
Tel. 040 - 98 23 13 - 69  
[www.jeneytoillie.de](http://www.jeneytoillie.de)

## Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf“ am 26. Mai

Die Freiwillige Feuerwehr sucht Nachwuchs!



Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf. Die Arbeit bei der Feuerwehr ist sinnvoll, spannend und schafft soziale Kontakte. Foto: FFK

PM. Die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf lädt am Samstag, 26. Mai, ab 11 Uhr wieder zum „Tag der offenen Tür“ ein. „Dies ist eine gute Gelegenheit um Nachwuchs zu werben“ betont die neue Wehrführung, Peter Lemanski und Maik Petrich. Denn schließlich setzt sich die FF Kirchdorf kom-

plett aus ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen. Zu ihren Aufgaben gehören die Unterstützung der Berufsfeuerwehr zur Verstärkung des Brandschutzes, bei der Abwehr von Brand- und Explosionsgefahren, die Bekämpfung von Schadenfeuern, die Wasserrettung und die technische Hilfeleistung. Ohne das freiwillige Engagement der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren ist der Brandschutz wie auch der Katastrophenschutz in Hamburg nicht zu gewährleisten.

Für alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf ist die

Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Wehr ein spannendes Hobby und auch die Erfahrung einer großartigen Kameradschaft.

Interessierte können einfach mal beim Tag der offenen Tür reinschauen oder über die Homepage [www.Feuerwehr-Kirchdorf.de](http://www.Feuerwehr-Kirchdorf.de) Kontakt aufnehmen.

## Großes Reitsportturnier in Wilhelmsburg

PM. Am 9. und 10.6. finden am Niedergeorgswerder Deich 170 die „32. Kirchdorf Classics“ statt. Das umfangreiche Programm zieht jedes Jahr Reiter aller Altersklassen aus ganz Norddeutschland an. Der Veranstalter, der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg Kirchdorf von 1911 e.V., erwartet dieses Jahr 1500 bis 1800 Nennungen. Ausgeschrieben sind 25 Dressur- und Springprüfungen bis Klasse M\*\* (zwei Sterne). Außerdem macht dieses Jahr als zusätzlicher Höhepunkt das Hamburger Nachwuchschampionat Dressur und Springen in Wilhelmsburg Station; dabei werden einmal im Jahr die vielversprechendsten Hamburger Nachwuchstalente prämiert.

Das Traditionsturnier Kirchdorf Classics ist außerdem bekannt für sein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot und die familiäre ländliche Atmosphäre. Für Früh aufsteher steht bereits zu Turnierbeginn morgens um 8 Uhr das Team des Reitvereins mit frischen Brötchen und Kaffee bereit. Über den Tag locken u.a. leckere Würstchen und Steaks vom Grill, Fisch, Crepes sowie Eis. Am Bierwagen kann man am Abend gegen 18 Uhr die letzte Prüfung verfolgen und bei einem Frischgezapften entspannt den Tag ausklingen lassen.

Das vollständige Programm und aktuelle Informationen gibt es unter [www.reitverein-wilhelmsburg.de](http://www.reitverein-wilhelmsburg.de) im Internet. Und zu guter Letzt:

Der Eintritt ist bei Vorlage dieses Artikels frei.

## Wer kennt's?



sic. Auch dieses Portrait stammt aus dem Bildarchiv des Museums Elbinsel Wilhelmsburg. Erkennt jemand diesen Mann? Eventuell gibt das gewählte Hintergrundmotiv Aufschluss über seinen Beruf. Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an:

Wilhelmsburger InselRundblick,  
Vogelhüttendeich 55,  
21107 Hamburg; E-Mail:  
[briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)

Antwort zu Wer kennt's?  
in Ausgabe 4/2012:

Unser Leser Reinhard Mehl schrieb uns zu dem Bild in der April-Ausgabe: „Das abgebildete Haus befindet sich an der Ecke Honartsdeicher Weg/Honartsdeicher Kehre.“

Und unsere fleißige Leserin Ursula Mohnke meint: „Ein Bild des gleichen Hauses gab es schon im InselRundblick vom Juni 2011! Und in der Zeitschrift „Insel“ des Heimatvereins ist zu finden, dass Peter Wehrenberg 1711 der erste Pächter der Kate war. Das Haus steht am Honartsdeich und trug die Hausnummer 50, später die Hausnummer 4. Heute verläuft durch den Honartsdeicher Weg die Bundesstraße, und das Haus steht nicht mehr.“

SUCHTBERATUNGSSTELLE  
**KODROBS**  
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme  
und kostenlose  
Beratung  
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Öffnungszeiten**  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 - 18.00 Uhr

**Frühstück**  
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
[wilhelmsburg@kodrobs.de](mailto:wilhelmsburg@kodrobs.de) · [www.kodrobs.de](http://www.kodrobs.de)  
**Telefon: (040) 75 16 20/29**

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.



**Die Seite für uns**

**Wer war noch mal die Zukunft?!**

**Kürzungen der Mittel für Hamburger Kinder- und Jugendarbeit und Familienförderung angekündigt**

2013 sollen die Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit und für die Familienförderung um 10 Prozent verringert werden. Wo und wie die insgesamt dann wohl 3,5 Millionen Euro wegfallen, sollen die Bezirke entscheiden.

Für die von den Einsparungen bedrohten Einrichtungen (etwa Häuser der Jugend, Bauspielplätze, Spielhäuser, Kinder- und Familienzentren) hätte eine Umsetzung des Vorhabens drastische Auswirkungen. Eine solche Summe ist nicht mehr nur im Gießkannenprinzip zu realisieren, sie hätte wohl auch Schließungen von Einrichtungen zur Folge. Den kleinen Kinder- bzw. Jugend-

treffs um die Ecke droht das Aus. Kein Wunder, dass erste Bezirke mit Unverständnis reagieren, Widerstand formiert sich in Eimsbüttel und Wandsbek. In einem Papier heißt es dort, dass die Kürzungen fachlich absolut nicht zu rechtfertigen seien.

Dass Kinder und Jugendliche jenseits der Schule Räume für ihre Entwicklung brauchen, war bisher von fachlicher und wissenschaftlicher Seite unstrittig. Die Arbeit der Kinder- und Jugendtreffs wurde allgemein wertgeschätzt.

Die Notwendigkeit eines offenen und leichten Zugangs zu Hilfe und Unterstützung, vor allem für benachteiligte junge Menschen, wurde in den letzten Jahren stets als wichtig hervorgehoben. Verabschiedet sich die Politik nun womöglich von diesem Leitsatz?

Jedenfalls entscheidet sie sich offenbar für eine recht einseitige Ausrichtung auf Schulen und Kitas. Und riskiert damit die Abschaffung bewährter Leistungen, insbesondere für die Kinder, Jugendlichen und Familien, die nicht zu den Gutsituierten der Stadt gehören.

Aktuell geht es in Hamburg um die flächendeckende Einrichtung von Ganztagschulen, die zusätzliche Kosten verursacht, andererseits geht es - wie es heißt - um die Einhaltung der Schuldenbremse im Haushalt bei zu erwartenden Steigerungsraten in den gesetzlichen Leistungsbereichen, wie etwa den Erziehungshilfen.

Sind die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung keine wichtigen und notwendigen gesellschaftli-

chen Leistungen? Ich meine, dass es zu keinen finanziellen Einschnitten bei den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung in den Stadtteilen kommen darf.

Es ist wichtig, dass die Kinder- und Jugendtreffs verlässlich und erfolgreich tätig sein können. Ständig wiederkehrende Haushalts-Konsolidierungsrunden erschweren in großem Maße die notwendige Kontinuität ihrer Arbeit. Ich denke in diesem Zusammenhang auch an die großen Herausforderungen, denen sich die Jugendhilfe zu stellen hat, wie etwa die stetig steigende Kinderarmut oder die Gewaltproblematik.

In Wilhelmsburg ist vor Jahren die Bildungssoffensive Elbinseln (BOE) installiert worden. Viele Bildungseinrichtungen arbeiten in der BOE eng vernetzt zusammen, sinnvolle neue und erfolgreiche Projekte sind für Kinder, Jugendliche und die dazu gehörenden Familien entstanden bzw. sind im Entstehen (wie etwa das Sprach- und Bewegungszentrum am Rotenhäuser Damm). 2013 werden die IBA und die igs in Wilhelmsburg eröffnet, letztendlich mit dem Ziel, den lange Zeit vernachlässigten Stadtteil nachhaltig aufzuwerten und attraktiver zu machen. Da ist es doch unsinnig, zeitgleich in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und bei den Familienhilfen Finanzmittel zu kürzen!

Neue Mauern, Fassaden und Leuchtturmprojekte allein bringen gar nichts. Menschen brauchen Menschen, die für sie da sind, zum Reden, Zuhören, Helfen. Beton kann das nicht.

**Christian K.**

**BERATUNG FÜR MIETER**

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr  
in der Thielenstr. 3a  
bei Verikom e.V.  
im Bahnhofsviertel

Hamburger Mieterverein e.V.  
Bartelsstr. 30  
20357 Hamburg

**TELEFON 431 39 40**  
[www.mhmhamburg.de](http://www.mhmhamburg.de)

**Dienstag & Mittwoch  
Waschpark-Badetag**

**Waschpark Wilhelmsburg  
und Schnellrestaurant  
„Zur Bürste“**  
Georg-Wilhelm-Straße 293

**Apotheke EKZ  
Wilhelmsburg**

**Unser Angebot für Sie:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Harriet Schneider**  
Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016  
[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

Kulturlandschaften der igs:

## Wo Bäume in die Schule gehen

### Berufsschüler bepflanzten „Pinneberger Baumschulland“

**PM.** Unter Anleitung ihrer Lehrer sowie der Baumschulinhaber bepflanzten 14 Auszubildende der Beruflichen Schule Elmshorn den igs-Ausstellungsbereich Forst- und Landschaftsgehölze, traditionell Schwerpunkte im Pinneberger Baumschulland, inzwischen einem der größten Baumschulgebiete der Welt. Das Deutsche Baumschulmuseum stellte für die Pflanzung historische Geräte zur Verfügung, um verschiedene Produktionsverfahren zu vermitteln: Während heutzutage mit halbautomatischen Pflanzmaschinen gepflanzt wird, bei denen die Menschen vor dem Wetter geschützt sind und die Pflanzen über Greifräder in die Erde gelangen, verwendeten die Lehrlinge einen Einachs-Schlepper mit Rillenscheibe und einen klassischen Keilspaten.

Der Bereich Ausbildung und die Darstellung der verschiedenen Arbeitsschritte in Baumschulen früher und heute sind zentrale Bestandteile des Ausstellungskonzeptes mit zwei Säulen. Die Pflanzung stellt die erste Säule dar. Hier lernen die Besucher in einer Art Miniatur-Baumschullandschaft die typischen Anbauswerpunkte kennen. Während der Pflanzung durch die Schüler wurden auch erste Formgehölze gepflanzt und Solitäre beschnitten: 810 Rosen, 122 Alleebäume und 91 Solitäre sind bereits gepflanzt. Die zweite Säule der Präsentation leitet sich vom Begriff der Kulturlandschaft ab: Wie hat die Baumschulwirtschaft die Region kulturhistorisch geprägt? Welche Spuren hat die Geschichte hinterlassen? Das werden Beiträge verschiedener Partner während der igs 2013 zeigen.

## Willis Rätsel

Zunächst einmal, liebe Rätselfreunde, müssen WIR – wieder einmal – eine Entschuldigung loswerden, bei Euch allen und vor allem auch bei Klaus Meise, unserem „Rätselmacher“: Im Kreuzworträtsel in der letzten Zeitung war uns ein Flüchtigkeitsfehler unterlaufen: Waagrecht 7 gab es nicht – dafür hätte es in Zeile 6 heißen müssen: „zwischen 2 Bergen“ und „Schnaps“ ... Aber Glück im Pech: Auf das Lösungswort hatte das keinen Einfluss – und das hieß SONNE.

Gewonnen haben Olaf Block den Blumenstrauß, Edeltraut Grattolf das Glas Honig und Bärbel Lünzmann das Buch von Karsten Hoff.

Nun aber auf ein Neues: Die kürzeste Verbindung von Deutschland nach Skandinavien führt über die Insel Fehmarn zum dänischen Rødbyhavn; aber wie heißt der deutsche Fährhafen?

Dieses Lösungswort ergibt sich aus den LETZTEN Buchstaben der gesuchten Begriffe in Willis doppelsinnigem Silbenrätsel.

Hier zunächst die Silben: ALT – AU – BAU – BE – BURG – CHEN – DER – GA – GEN – LICHT – LOPP – MA – MÄNN – PEL – PFAD – PRES – SAND – SCHROTT – SCHWEINS – SE – SEN – TAU – THE – TRAM – TRIEBS – WART – WIRT

Und diese Begriffe müssen gebildet werden:

1. Bewegung einer Rennsau
2. kein NEUES Haus
3. leuchtendes Organ
4. Kantinenpächter
5. Festung im Hinterhalt
6. englische Mutter
7. schmelzende Radiostation
8. Weg für plumpe Menschen
9. das ist UNSERE Zeitung nicht
10. Kleinkind am Strand

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken diese an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH – oder stecken sie dort in unseren Briefkasten am Seiteneingang. Oder Sie schreiben eine e-mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de) mit dem Betreff „Rätsel“. Vergessen Sie nicht, ihre Postanschrift! Einsendeschluss ist der 31. Mai 2012, und der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Geben Sie bitte auf Ihrer Einsendung an, welcher der folgenden Preise Ihnen am liebsten wäre:

Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und das Buch „Die hamburgischen Naturschutzgebiete“, das WIR auf Seite 9 vorgestellt haben und das uns der Naturschutzverband GÖP als Preis gestiftet hat. Als besonderen Preis gibt es diesmal außerdem einen Gutschein des Kinderbauernhofs für die Ausrichtung eines Kindergeburtstags!

**Bestattungen  
Schulenburg GmbH**  
**Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
[www.schulenburg-bestattungen.de](http://www.schulenburg-bestattungen.de)

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



BUCH  
HAND  
LUNG  
LÜ  
DE  
MANN

DIE Buchhandlung  
in Wilhelmsburg

**Lesen und lesen lassen.**

☎ 7 53 13 53  
FAHRSTRASSE 26

↔ [www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de) ✉ [info@luedebuch.de](mailto:info@luedebuch.de)

# Kaffeepott



## Gedichte zum Kaffee

Der Kaffeepott veröffentlicht ab jetzt in loser Folge Gedichte aus heimischer Produktion - von lebenden Dichtern.



Trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat: Der Club der lebenden Dichter aus der Honigfabrik. Foto: Club

**WIR.** Den „Club der lebenden Dichter“ in der Honigfabrik gibt es schon seit 1993. Zwischendurch war er allerdings zwölf Jahre lang „scheintot“.

Seit zwei Jahren finden wieder regelmäßige Treffen statt. Dort stellen die Gruppenmitglieder ihre Texte vor und es werden auch Schreibwerkstätten und Lesungen organisiert.

Der Club hat zur Zeit fünfzehn aktive Mitglieder aus ganz Hamburg und Umgebung. Und alle, die Gedichte in der Schublade haben, sind eingeladen mitzumachen!

Der Club der lebenden Dichter trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der Honigfabrik im Altenraum.

WIR veröffentlichen in loser Folge Texte aus dem „Club“.

## Club der lebenden Dichter

Lebt der Club?

Gibt es Clubdichter?

Dichter des lebenden Clubs?

Die Varianten der lebenden Dichter in Clubs sind groß.

Es sei denn, der Club ist klein

Oder die Dichter sind tot.

Aber auch tote Dichter sind weitverbreitet

Und nicht nur in Clubs.

Die größte Menge

Ergeben wohl lebendige und tote Dichter

In Clubs und freier Wildbahn.

Die Menge ließe sich noch vergrößern, wenn Du und Du

auch Dichter würdet,

deshalb schließt euch uns an.

Tot oder lebendig.

## Bilk van Willich



Und nicht vergessen: 48-Stunden-Wilhelmsburg 2012  
8. Juni, 18 Uhr bis 10. Juni, 18 Uhr - Musik von der Insel & auf der Insel

## Von anderen Inseln – Heute: Lanzarote

**hk.** Vor zwei Wochen kam eine Postkarte aus Lanzarote an. Wie es sich gehört mit dem Foto eines mächtigen Vulkans; Parque Nacional De Timanfaya. Das Besondere war, es handelte sich um eine Weihnachtspostkarte. Und sie hatte eine Marke der Schweizer Post, Zürich-Mulligan. Und die Verwandten beteuerten: Sie waren tatsächlich Weihnachten auf den Canaren. Und in Zürich seien sie noch nie gewesen.

Wenn man „Lanzarote“ googelt findet man im Netz „Autonome spanische Region“, „UNESCO-Biosphärenreservat“, „Vulkantätigkeit nur mit der in Island vergleichbar“; und landet dann schnell bei Klagen über die Post, seitenweise: Sie dauere oft mehr als drei Wochen; käme nie an; „Die Mentalität der Canarios“, „Don't trust the post!“ „Schmeißen sie sie weg?“ usw. Und bei „Reisehinweisen“ von TUI findet man dann die Lösung: Es hat mit der Globalisierung zu tun. Viele Hotels auf Lanzarote sammeln die Post in ihren Briefkästen, lassen sie dann von einem privaten Zustelldienst in ein europäisches Land bringen und dort auf die staatliche Post geben. Daher Zürich. Seit einigen Jahren erhält man ja auch Rechnungen für falsches Parken z.B. in Dänemark von „Euro Parking Collection“ in London. Irgendwie muss das ein Geschäft sein. Aber fast vier Monate für eine Postkarte?? Die Globalisierung ist auch nicht mehr das, was sie früher mal war! Jedenfalls: Wer von unserer internationalen Leserschaft (siehe WIR Nr. 4/12) auf Lanzarote dem WIR einen Artikel für die Septemбераusgabe schicken möchte, sollte ihn jetzt schon auf die Post geben.



 **SAGRES**  
**Atlântico**  
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6 € 12-17 h

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27  
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

## Das Trauercafé im Hamburger Süden



Das gesamte Team des Trauercafés. Foto: Hospizverein

### Helga Lehmann u. Ursula Bredfeldt.

Viele Menschen unserer Zeit erleben Todesfälle in ihrem Leben mit sehr vielen verschiedenen Gefühlen. Dazu gehört auch die Trauer, die oft für Menschen im eigenen Umfeld nicht zu verstehen ist. Trauer äußert sich ganz unterschiedlich und sehr individuell. Niemand weiß, wie lange die Trauerzeit dauert. Der Hospizverein Hamburger Süden bietet ein Trauercafé an, einen Ort, der Ruhe, Platz und Kontakt mit Menschen in ähnlicher Situation bietet.

### Neuer Kurs im Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

## Energetische Körperübungen

PM. Am Dienstag, 5.6., 18 Uhr, beginnt dieser neue Kurs unter Leitung der Heilpraktikerin Diana Neutschel: „Energetische Körperübungen für jeden Tag“. Die Teilnahme

Man kann in geschützter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen mit Mitarbeiterinnen des Hospizvereins reden oder innehalten. Ganz besonders bietet sich an, mit anderen Betroffenen über Erfahrungen und Erlebnisse in der Sterbe- und Trauerzeit zu sprechen. Hier werden Sie Verständnis für Ihre eigene Trauerform finden.

Wir Mitarbeiterinnen des Trauercafés backen Kuchen für Sie und schmücken den Raum, damit Sie

sich wohl fühlen. Wir sind immer bereit für ein persönliches Gespräch. Das Trauercafé ist offen für jeden ohne Anmeldung. Jeden 3. Sonntag im Monat finden sie uns in der Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchengang 21 a (Buslinien 14, 143 und 443 bis Mehringweg). Wir Mitarbeiterinnen empfangen Sie gerne, schauen Sie einfach mal herein! Die nächsten Termine sind der 20. Mai und der 17. Juni 2012 von 14 bis 16 Uhr. Für Fragen gibt es eine telefonische Möglichkeit unter Tel. 7675 5043.

an den 4 Terminen (jeweils dienstags) kostet insgesamt 16 €.

Es werden Übungen aus dem Meridiansystem, der Akupressur, dem Shiatsu, dem Tai Chi u.ä. erlernt. Sie haben eine vorbeugende sowie stärkende Wirkung und helfen bei körperlicher und geistiger Überlastung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Anmeldung: Tel. 0176 64 67 78 91.**

## Nachtrag zu unseren Service-Seiten „WO in Wilhelmsburg“

Durch ein Versehen wurden einige Ergänzungen und Änderungen, um die WIR gebeten wurden, in unserer letzten Ausgabe nicht in die Serviceseiten eingegeben.

**Die BI – Beruf und Integration Elbinseln gGmbH hat eine neue Telefon- u. Fax.Nr.:**

Telefon: 769 96 98 - 0; Fax : 769 69 98 - 19; E-Mail: info@bi-elbinseln.de

**Bei der Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. ist die Sprachmittlerin für Bulgarisch** jetzt immer montags von 16 bis 18 Uhr anwesend.

**Bei der Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelmsburg“ haben sich die Kontaktdaten verändert:** c/o Simon Henze, KramerAlbrecht Ingenieurgesellschaft, Glockengießerwall 1, 20095 HH, Tel. 33 00 39-49,

Email: henze@krameralbrecht.de

**Zwei neue Einträge:**

**Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,** Bei der Windmühle 61, Fax: 300 939 77, www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

**Vermittlungsagentur Wilhelmsburg,** Veringstraße 61, Tel. 38 661 705 oder 0170 564 4014, weiler@bfw-vermittlungskontor.de, Ansprechpartner: Werner Weiler

**Und noch ein Hinweis: Die nächsten Service-Seiten werden erst im August erscheinen – denn im Juli (Sommerpause) gibt es keine Zeitung. Redaktionsschluss für die nächsten Service-seiten ist der 1.8.2012!**



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG




PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

- Kurzzeit- u. Stationäre Pflege
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Pflegebereich für Wachkomapatienten
- Service Wohnen
- Musiktherapie
- Seelsorge
- Sterbebegleitung
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Freundeskreis

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9  
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

## Die eigene Musik entdecken

**\* Unterricht auf der Elbinsel \***

### Gesang, Klavier, Geige

Anfänger und Fortgeschrittene  
- alle Altersstufen -

### Bente Kristin Stephan

(Musikpädagogin / Musikerin)

Tel. 0178 - 58 49 117

www.die-eigene-musik-entdecken.de



Viola aus Albanien, Guilia aus Italien, Xiaoru und eine Freundin aus China und Siva aus Indien haben die Tour schon mal gemacht. Foto: Ralph Fleckhaus

## Nebenbei Deutsch lernen: Rundgang durch das Reiherstiegviertel

**Nelly Fleckhaus.** Noch an zwei Terminen biete ich jungen Leuten, die Deutsch als Fremdsprache lernen, einen kostenlosen Rundgang durch das Reiherstiegviertel an.

**Termine: 14. Mai und 11. Juni jeweils 13.30 - 15.30/16.00 Uhr**

**Treffpunkt: Jugendherberge am Stintfang; Bitte unter fleckhaus@hotmail.com anmelden.**

Die Tour: Fähre zur Argentinienbrücke, kleiner Spaziergang durch den Hafen, mit dem Bus zum Reiherstiegviertel, Honigfabrik, Hausfassaden Fährstraße, Veringkanal, Lokal die Tonne, interkultureller Garten, Veringstraße, Stübenplatz, Bücherhalle - Dialog in Deutsch - bei schönem Wetter Einkehr im Biergarten „Zum Anleger“ - durch den alten Elbtunnel zurück zu den Landungsbrücken.

Das Besondere: Die Tour ist in einfachem Deutsch. Ab Stufe A1 kann jeder das meiste verstehen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht 1000 Fakten um die Ohren gehauen. Es gibt einen Bogen mit 10 Fragen, die am Ende der Tour beantwortet werden können. Für die besten drei Lösungen gibt es drei spannende Krimis auf Deutsch.

Erste Hilfe: Wer doch arge Schwierigkeiten mit dem Deutschen hat, bekommt ein paar kleine Übersetzungen in Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch. Mehr geht nicht. Oder vielleicht doch? Da sind ja auch noch die anderen Teilnehmer.

**Edu-Tours - Spaziergänge, bei denen man Deutsch lernt**

**Nelly Fleckhaus**

**Contact: 0049 40 78805377 or 0049-172-2506643 (mobile phone)**

## 100 Ehrenamtliche sollen Gäste im Christlichen Garten empfangen: Lebenspfadfinder gesucht

PM. Besucherinnen und Besucher des christlichen Gartens auf der internationalen Gartenschau Hamburg 2013 werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern empfangen. Aufgabe der Ehrenamtlichen ist es als Ansprechpartner für die igs-Gäste da zu sein. Sie berichten über die Anlage des Lebenspfades, die theologischen und floralen Aspekte im Garten, haben Zeit zum Gespräch und informieren auch über die benachbarten Gärten in der Welt der Religionen. Lebenspfad-Finder präsentieren die christlichen Kirchen in der Öffentlichkeit.

Für diese Aufgabe werden jetzt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Lebenspfadfinder – gesucht, die zwischen dem 26. April und 13. Oktober 2013 jeweils eine Woche oder mehrere Tage ihrer Zeit zur Verfügung stellen.

**Weitere Informationen:**

**Lebenspfad – Die christlichen Kirchen auf der igs**

**Telefon: 040/30 09 33 13**

**Mail: info@kirche-gartenschau2013.de**

**www.kirche-gartenschau2013.de**

## Wer hat Lust zu bauen?

### Kinder gestalten den Weltquartiers-Spielplatz

at. Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen den neuen Spielplatz an der Weimarer Straße mitzugestalten: Wir werden Steine bearbeiten, Figuren gießen, Formen aussägen... Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos, aber bitte alte Kleidung und Sonnenschutzmittel mitbringen.

Auf euch freuen sich Kathrin Milan, Wilfried Ring von Pro Quartier und die Künstler von „Stockundstein“.

**Weitere Infos:**

**Tel. 426 66-97 64**

**Wann? Di., 22.5., bis Fr., 25.5., jeweils 16-18 h; Sa., 26.5., 10 - 18 h; Mi., 30.5., u. Do., 31.5., 16-18 h.**

**Wo? Im Veringpark beim Stadtmodell, Veringstrasse 147, direkt bei der Haltestelle Krankenhaus Groß Sand (Metrobus 13).**

**Vorbeikommen oder anmelden bei Kathrin Milan, Tel. 0176-21190991.**



**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte**  
**Anja Behnken · Mirco Beth\***  
**Andreas Berkenkamp**  
**Harald Humburg**

**Arbeitsrecht**  
*ausschließlich für*  
*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,*  
*Betriebs- und Personalräte*

**Sozialrecht**

\* Fachanwalt für Arbeitsrecht

Neuhöfer  
 Straße 23  
 Puhstorf  
 Haus 2  
 21107  
 Hamburg

Tel.: 040  
 750 628 33  
 Fax: 040  
 750 628 34

Email:  
 sekretariat  
 @fuer-  
 arbeitnehmer.de

**KÄSE KAUFMANN**



**100% BIO VOM FACHMANN**

**Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr**

## WANN?

# Wann ...

## ... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

### Sonnabend, 12.5.

**15-18 h, Stadtmodell Wilhelmsburg (beim Haus Veringstraße 147 b):** Wir basteln mit Kathrin Milan Geschenke für den Muttertag und grillen zusammen.

**Soulkitchenhalle, Industriestr. 101:** „Matilda's Headspace Continuum“, „Joe Blob“ und „A Singer Must Lie“

**22 h, Honigfabrik: Party:** CARPE NOCTEM – DJs: Seinschi & Raketenmädchen. Industrial, EBM, Darkwave, Batcave & Artverwandtes

### Sonntag, 13.5.

**11 h, Bürgerhaus:** SonntagsPlatz: Das „theater monteure“ spielt „Punkt Punkt Komma Strich.“

**14.30 – 17.30 h, Bürgerhaus:** Kinderflohmarkt – ein Marktplatz für Kindersachen.

**15-18 h, Stadtmodell Wilhelmsburg (vgl. 12.5.):** Wir bauen mit Kathrin Milan bunte Häuser für das Stadtmodell.

### Dienstag, 15.5.

**Ab 18 h, Windmühle „Johanna“:** Skat- und Spieleabend. Infos bei Reinhold Hack, Tel. 754 39 75.

### Donnerstag, 17.5.

**15-18 h, Stadtmodell Wilhelmsburg (vgl. 12.5.):** Wir basteln mit Kathrin Milan eine Überraschung zum Vatertag und grillen zusammen.

len zusammen.

☺ **21 h, Sportplatz an der Heinrich-Groß-Straße:** Die Insel-Lichtspiele zeigen „Die Nacht der lebenden Toten“.

### Freitag, 18.5.

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino: „Pin Kaiser und Fip Husar.“ Ein Kaiserpinguin zeigt seinem Besuch, dem Affen Fips, seine Heimat zwischen Eisbergen und Eismeer. Fips nimmt dann den Pinguin mit zu sich nach Hause in den Regenwald. – Ab 5 Jahren. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

☺ **21 h, Honigfabrik: SoundAttack:** „The Great Bertholinis“

☺ **21 h, Sportplatz an der Heinrich-Groß-Straße:** Die Insel-Lichtspiele zeigen „Das Grauen kommt um Mitternacht“

### Sonnabend, 19.5.

☺ **21 h, Sportplatz an der Heinrich-Groß-Straße:** Die Insel-Lichtspiele zeigen „So finster die Nacht“

### Sonntag, 20.5.

☺ **14 – 16 h, Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143 u. 443 bis Mehringweg):** Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden.

**17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** „Dr. Buhmanns Erzählungen“ – Es liest Raimund Samson, begleitet von Helmut Reithofer mit dem Saxophon. Eintritt: 5 €.

**18 h, Stadtmodell Wilhelmsburg (vgl. 12.5.):** Wir bauen mit Kathrin Milan bunte Häuser für das Stadtmodell.

### 21. bis 25.5.:

**5. Wilhelmsburger Kochwoche mit FestTafel am Dienstag, 22.5., im Bürgerhaus – zubereitet und serviert von Kindern und Jugendlichen** - zum 10-jährigen Jubiläum des Forums Bildung

Wilhelmsburg. Anmeldung erforderlich unter Tel. 428 82 51 36. Eintritt frei.

### Dienstag, 22.5.

**19.30 h, westend, Vogelhüttendeich 17:** WortKunst Poetry des Kunstbüros Wilhelmsburg. Jede/r Teilnehmer/in kann bis zu 10 Minuten lang eigene Texte/Wortbeiträge vorlesen oder, in welcher Form auch immer, performen. Davor um 18 h: Abendessen des Kunstbüros.

### Donnerstag, 24.5.

**9 – 15 h, BFW-Vermittlungskontor, Veringstr. 61:** Beratung für Arbeitssuchende, auch mit Behinderung. Anmeldung erforderlich – Tel. 64581 1272

**14.30-17 h, Windmühle „Johanna“:** Seniorencafé. Infos bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

### Freitag, 25.5.

**10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino: „Tobias fährt Traktor“. Tobias liebt seinen alten Tret-Traktor. Doch als der Nachbarjunge einen ganz neuen Traktor bekommt, gefällt Tobias sein alter nicht mehr ... – Ab 4 Jahren. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden.

### Sonnabend, 26.5.

☺ **Ab 11 h, Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf:** Tag der Offenen Tür.

**15 h ab Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** IBA-Kulturspaziergang mit Anke Holtmann und Claus-Peter Rathjen. Alter Ortskern von Kirchdorf, Kreuzkirche und Museum. Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich ([www.iba-hamburg.de/touren](http://www.iba-hamburg.de/touren), Tel. 226 227-228, oder [willkommen@iba-hamburg.de](mailto:willkommen@iba-hamburg.de)).

**22 h, Honigfabrik:** GOA-Trance-Party

### Pfingstsonntag, 27.5.

☺ **Ab 11 h, Stübenplatz:** „Fiesta de Solidaridad“

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23      www.kanzlei-napp.de  
„PuhsthoF“ Haus 2      detlevnapp@aol.com  
21107 Hamburg      Tel.: 040/75 82 04  
Fax: 040/3 07 90 42

## Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei  
Elektro - Maschinenbau  
Prüfservice gem. VBG  
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-752 67 70 • Fax 040-752 17 55

**15-18 h, Stadtmodell Wilhelmsburg (vgl. 12.5.):** Wir bauen mit Kathrin Milan bunte Häuser für das Stadtmodell.

**Pfingstmontag, 28.5.**

**10-18 h, Windmühle „Johanna“:**

19. Wilhelmsburger Mühlenfest im Rahmen des Deutschen Mühltages.

**15-18 h, Stadtmodell Wilhelmsburg (vgl. 12.5.):** Wir basteln und grillen zusammen.

**Donnerstag, 31.5.**

**18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rottenhäuser Wetzern:** Sitzung des Sanierungsbeirats Südl. Reiherstiegviertel.

☉ **19 h, Haus der Kirche, Harburger Ring 20:** Diskussionsveranstaltung „Arm trotz Arbeit“.

**Freitag, 1.6.**

**16.30 – 19 h, pflegen & wohnen, Hermann-Westphal-Str. 9:** Grillfest für alle.

**19.30 h, Bürgerhaus:** Kathy Kelly, Grande Dame of Gospel und Folk. Unter Mitwirkung der Inseldeerns Wilhelmsburg. Eintritt: VVK 20 €; AK: 25 € (Restkarten & Einlass ab 18.30 h).

☉ **20 h, Honigfabrik:** Radiokonzert mit

Eddie Winkelmann.

**Sonntag, 3.6.**

**14 – 18 h, Windmühle „Johanna“:** Das Mühlencafé hat geöffnet!

**Montag, 4.6.**

**14 h, Bürgerhaus:** „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop“ - Präsentation des dritten Bausteins: „Die Katzenküche“. Eintritt: Kinder 1,50 € / Erw. 2,50 €.

**Dienstag, 5.6.**

**19.30 h, Bürgerhaus:** Vorkonzert der Hamburger Camerata: Sommerliche Serenade mit Werken von Corelli, Boris Blacher, Sándor Veress und Vivaldi. Violine und Leitung: Kolja Blacher. Eintritt: VVK 12 €; AK 15 €. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen freien Eintritt.

**Mittwoch, 6.6.**

**19 h, Windmühle „Johanna“:** Plattdeutscher Stammtisch. Infos über Henry Seeland, Tel. 754 25 70.

**8. – 10. 6.:**

☉ **48 Stunden Wilhelmsburg – ein Projekt des Netzwerks für Musik von**

den Elbinseln.

**Sa., 9.6. / So., 10.6.:**

☉ **Reit- und Fahrverein Wbg.-Kirchdorf:** Reitsportturnier Kirchdorf-Classics.

**Dienstag, 12.6.**

**19 h, Haus der Kirche, Harburger Ring 20:** Diskussionsveranstaltung „Was 1-Euro-Jobs mit Menschen machen“.

**Sonntag, 17.6.**

**11 h, Bürgerhaus:** SonntagsPlatz. Das Figurentheater Ambrella zeigt „Prinz Esels-ohr“ mit viel Musik und verschiedenen Figuren rund um einen großen Thron. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2,50 €. Anschließend Familienmittagstisch und eine Mitmachaktion.

☉ **14 – 16 h, Kirchengemeinde Eißen-dorf (vgl. 20.5.):** Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden.

**Donnerstag, 21.6.**

**10 Uhr, Bürgerhaus:** Wolfgang Rieck mit „Die Maus im Fernrohr“ – Lieder und Lügenmärchen aus der Welt der Seefahrt für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2,50 €. Eine Veranstaltung im Kinderferienprogramm – bitte anmelden!

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund

Information und Beratung  
im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 879 79-0

Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

*Gasthof Sohre*

*Kirchdorfer Straße 169 • 21109 Hamburg • 040-7544229*  
[www.gasthof-sohre.de](http://www.gasthof-sohre.de)

<p><b>Donnerstags:</b> <b>Schnitzeljagd</b> für 6,90 € mit Schnitzel &amp; Steak. Dazu wählen Sie eine Soße und eine Kartoffelbeilage.</p>	<p><b>Donnerstag, 17.5.</b> <b>VATERTAG</b> <b>10 % auf die Gesamtrechnung</b> (maximal auf 100 €)</p>
<p><b>Freitags:</b> <b>Caipirinha-Night</b> mit lateinamerikanischer Musik, Caipirinha für jeden Geschmack und Cocktails aus aller Welt</p>	<p><b>Bratkartoffelbuffet</b> gibt es wieder am <b>20.5.</b> (Weitere Termine auf Anfrage)</p>
<p><b>Ab 27.5. sonntags:</b> <b>SOMMERBRUNCH</b> - 10 bis 14 Uhr - für 10,90 € inkl. Kaffee &amp; Ab 18 Uhr Grillen wir für Sie ... bei schönem Wetter auf unserer Sommerterrasse! „Soviel man will vom Grill“ für nur 10,90 €</p>	<p><b>Montag, 28.5.:</b> <b>Pfingstbrunch</b> - inkl. Begrüßungssekt à Pers. 21 € / Kinder: 10,50 €. <u>Bitte rechtzeitig reservieren!</u></p>
<p><b>Mittwochs ist bei uns</b> <b>Kindertag!</b> Kinder bis 12 J. in Begleitung ihrer Eltern dürfen sich etwas aus der Kinderkarte aussuchen – kostenlos!</p>	
<p><b>Täglich ab 12 Uhr geöffnet.</b> Mo. - Fr., 12 - 15 Uhr: <b>Mittagstisch</b> ab 5,90 €. Wir empfehlen auch unser <b>3-Gang-Mittagsmenü</b> für 10,90 €.</p>	

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte Juni 2012

- 22.-24.6. Schützenfest des SV Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
- ab 26.7. Kunstcamp MS Dockville/ 1.-6.8. Lüttville/10.-12.8. Festival
- 1.8. Maxi-Kolbe-Heim: **Sommerfest**
- 10.-13.8. Schützenfest Moorwerder
- 12.8. **Sommerfest** bei pflegen & wohnen
- 7.9. **Flohmarkt und Frühschoppen** Maxi-Kolbe-Heim
- 9.9. „Tag des offenen Denkmals“, am Museum Elbinsel Wilhelmsburg und an der Windmühle Johanna
- 22.9. **Aktionstag der Initiativen und Vereine** im Bürgerhaus
- 23.9. Reit- u. Fahrverein Wbg.-Kirchdorf: **Breitensportturnier**
- 29.9. **140 Jahre Wilhelmsburger Männerchor**, Konzert im Bürgerhaus
- 29./30.9. **Rassekaninchenschau** Rassekaninchenzüchterverein HH 44
- 11.10. **Herbstfest** bei pflegen & wohnen
- 27.10. Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf: **Laternenumzug und Feuerwerk**
- 4.11. Windmühle Johanna: **Slachtfest an de Möhl**
- 25.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

**Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!**

# Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



**Hans Jürgen Heucke**  
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH  
Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch**

## Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Axel Trappe

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**

**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Im Internet finden Sie uns unter**

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Webmaster:** Günter Terraschke

**Redaktionsgruppe:** Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemittellungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

**Der nächste WIR wird ab Freitag, 22. Juni 2012, ausgelegt!**



**Herzog Georg Wilhelm**, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

